Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach

Bezugspreis: Durch unsere Trägerinnen und Bertretungen: Ausgabe A: 60 Pfg. monatlich, L80 Mark vierteljährlich; Ausgabe B: 80 Pfg. monatlich, 2,40 Mark vierteljährl. (Zustellgebilhr monatlich 10 Pfg.) Durch die Post: Ausgabe A: 70 Pfg. monatlich, 2,10 Mark vierteljährlich; Ausgabe B: 90 Pfg. monatlich, 2,70 Mark vierteljährlich (ohne Bestellgeld). Die Wiesbabener Reuesten Nachrichten erscheinen täglich mittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.



Amtliches Organ der Gemeinden

Raurod, Nordenstadt, Rambach, Schierstein, Connenberg, Wallau u. a.

Anzeigenpreis: Die einspaltige Zeile oder deren Raum aus Stadtbezirf Wiesbaden 20 Pfg., aus Deutschland 30 Pfg., aus dem Auslande 40 Pfg. Im Rellameteil: Die Zeile aus Stadtbezirf Wiesbaden 1 Mt., von auswärts 1,50 Mt. Bet Wiederholungen Rachlah nach aufliegendem Larlf. Für Plahvorschriften übernehmen wir feine Bürgschaft. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigegebühren durch Alage, bei Kontursversahren wird der bewilligte Nachlah hinfällig.

Berlag, Hauptgeschäftsstelle und Redattion: Ricolasstraße 11. — Fernsprecher: Berlag Nr. 819, Redattion Nr. 133, Geschäftsstelle Nr. 199, Filiale (Mauritiusstr. 12) Nr. 809.

Seber Abonnent der Blesdadener Reuchen Nachrichten (Ausgade A) ih mit 800 Mart gegen Tod durch Unfall, jeder Abonnent der Blesdadener Reuchen Nachrichten, der auch die humoriftische Bochendeilage "Rochbrumnengeister" (Ausgade B) bezieht, insgesamt versicher Abonnenten der "Rochbrumnengeister" gilt, kowit dieselben verheiratet find, unter den Alleichen Bediegen Schingungen auch die Gestraus versichert, die das den Monnenten der "Rochbrumnengeister" gilt, kowit dieselben verheiratet find, unter den gleichen Bediegen, auch der Abendeilung verlichen verheiratet find, unter den gleichen Bediegen, der Beriegte auch die Gestraus versichen der Abendeilung geben die Beriegten der Auflichten der Unifolien follen. Todesfälle mitsten aber innerhalb 28 Stunden nach dem Einstellung gebencht werden. Ueber die Bocaussehnung geben die Berschliegungen Eusschlagungen Eusschlichen verbeiten. Und der Der Berschliegen der Berschliegen der Berschlichen verbeiten der Berschliegen der B

Mr. 111

Mittwoch, 13. Mai 1914

29. Jahrgang.

Rurze Tagesübersicht.

Der Raifer ift beute früh in Biesbaden ein-

Der fächfifde Artegeminifter v. hanfen beabfichtigt in Rurge gurudautreten.

Aus Obeffa wird gemelbet, baft in Ramens Bobolst ein öfterreichifder Spion verhaftet worden ift.

Der Konftantinopeler "Tanin" bringt erneut Melbungen von Graufamfeiten, die die Griechen in Dabebonien begangen haben follen.

den aufrührerischen Stämmen eine schwere Riederlage beigebracht.

Der Raiser in Wiesbaden.

Bünktlich zur angesagten Zeit ist der Kaiser in Biesbaden eingetroffen. Das Weiter, das gestern abend noch
techt bedroblich erschien, hatte sich zum Bessern gewendet.
Benn es noch kein vollkommenes "Dobenzollernweiter"
geworden ist, so muß man doch zusrieden sein, denn die
Sonne hat das Gewölk zerteilt, und das Barometer verbeißt weitere Ausheiterung. Soffentlich weicht nun auch
die Kälte einem milden "Mailüstel", damit die bunte Frühlingspracht Biesbadens noch mehr zur Geltung kommt.

Ber bente beim Empfang babei fein wollte, mußte icon demlich früh auffteben, war doch das Eintreif u des Katfere ant 71/4 Uhr angefündigt. Geftesfroh gestimmt umlaumte denn auch bereits vor 7 Uhr eine große Menge die Straßen, burch die die Ginfahrt bes Raifers erfolgen follte. Anbermarts murde man es fiols "Gingug" gu benennen baben, aber bier in Biesbaden, wo ber Raifer nicht gur Druntvollen Repräfentation bei irgend einer festlichen Gelegenheit ericeint, fondern wohin er fommt, um ber Rube und ber darftellenden Runft gu pflegen, um in ber reigvollen Umgebung Erholung au fuchen, hier verbittet er fich alle anherlichen Beremonien; hier fahrt er wie jeder Brivatmann einfach im Auto vom Bahnhof ins Schlog. Dieferbalb ichlagen bem Raifer felbftverftandlich in Biesbaden bie Bergen nicht minder freudig entgegen, freudiger vielmehr noch, ale anderwärte, mo der unvermeibliche höfische Broang die große Menge ja immer in einer fo großen reheeftwollen Entfernung von bem Landesvater halt.

Das Eintreffen bes Raifers.

Auf dem Bahnhof machte fich die erwartete Antunft bes Laifers nur fehr wenig bemertbar. Der Berfehr fann ticht fielle fteben. Die Buge tommen und geben, rafilos, Die ber Fahrplan es ihnen vorichreibt. Und doch - etwas btlebter waren doch die Bahnsteige, war doch gar mancher, der fonft immer erft in der letten Minute des Abgangs feines Bugs gu fommen pflegt, etwas früher eingetroffen, um bem Einlaufen des faiferlichen Bugs beiguwohnen. Dinnten fehlten noch an der festgesetzten Beit, ba tam beit draugen auf dem Babnhofsgelande der taiferliche Conbergug in Sicht. Langfam und rubig erfolgte die Ginfebrt. Raum bielt ber Bug, als Geine Dajeftat auch icon auf dem Bahnfteig erichten, wo jum Empfang der fommanblerende General des 18. Armeeforps, General v. Shend, und unfer Boligeiprafident, Rammerberr v. enend, befanntlich ein Bruder des Erfieren, anwefend Daten, Dit berglichen Worten und Sandedrud begrüßte ber Raifer die Berren, wobei er fich bei Berrn Polizei-Diefident v. Schend auch icon danach erfundigte, ob gurbeit in Biesbaben wieber recht viele Grembe en mefend feien. Durch den mit Balmen und Blumen beidmidten Raiferpavillon begab fich ber Raifer fofort gu dem bereitstehenden Auto. Als der Raifer aus dem Bahnbof heraustrat, wurde er von einer Gruppe jugendlicher Bigdlinberinnen, die dort Aufftellung genommen batten, Bit Burufen und Wedeln mit grunen Bweigen begrüßt. Begentigen und Webeln mit grunen Biergen des faiferlichen Bagenführers, ber weithin in die frifde Morgenluft auch ben ferner Stebenden Runde brachte, daß der Raifer in fei-Batt Matrefibeng wieder eingetroffen war. In flotter Gafri ging es nun durch die Kaijerftraße, Wilhelmstraße the Burgitrage jum Schlog. Die Jahrdamme waren von einer dargierage jum Schlog. Die gapronnim. Am neuen Beiten Menichenmenge eingefäumt. Am neuen Buleum betrachtete ber Raifer, der fehr frifch und gefund eusjah, aufmertjam die Fortichritte des Baues, bis die Beargingernje und Surras feine Aufmertfamteit wieder abkatten, Unter fortwährenden Dochrufen ging die Fahrt

Auf bem Schlofplat

hatte fich icon lange vor 7 Uhr eine nach Taufenben gablende Menge eingefunden, Ginheimifche und Fremde. Gifrig fuchte man nach dem beften Plat, brangte und ichob fich, mobei es ohne "Liebensmurdigfeiten" nicht abging. Die Schutmannichaft batte alle bande voll gu tun, um die ftetig vordrängenden Maffen gurudguhalten und für Ordnung gu forgen. Rurg nach 7 Uhr fam mit flingendem Spiel bie Sabnentompagnie mit den Gelbzeichen ber biefigen Truppenteile anmarichiert und nahm binter bem Rathaufe Aufftellung; es mar die 6. Rompagnie des Füfilier-Regiments p. Gersdorff (Rurbeff.) Dr. 80 unter Gubrung von Sauptmann v. Logberg. Ingwijden ichoben fich immer neue Maffen beran, verfuchten in die porderften Reiben gu fommen und murben au ihrem größten Leidmefen und gur Greube ber icon Stehenden von den Schutleuten meitergeichidt. Die nach bem Schlofplat ju gelegenen Genfter der Privathäuser waren dicht befest, chenfo die Fenfter bes Rathaufes. Ueberall fab man photographtiche Apparate aufgeftellt, Schier unericopflich an Raum ichien bie große Freitreppe des Rathaufes ju fein, ebenfo die fleinere Treppe bes alten Rathaufes. Die fliegenden Sandler mit ben Raiferfabnden machten Bombengeichafte. Dagwifden liefen Amateurphotographen umber, um noch einen gunftigen Plat ju erwijden, von dem aus fie fnipfen tonnten. Da plotlich fommt Bewegung in die Daffen, man redt fich und - fieht doch nichts. Aber man bort, bort von ber Großen Burgirage aus Antos fommen und - ba ift ber Raifer auch icon,

Ein vieltaufendftimmigs hurra icalt dem Monarchen enigegen, der freundlich nach allen Geiten grifft. Langfam fahren die Antos in den Sof bes Ravalterhaufes binein. Da nabt auch icon mit flingendem Sviel die Sabnentompagnie und alle Angen richten fich auf den Balton bes Schloffes, beffen Glitgelturen weit offen fteben. Es bauert nur eine furge Beit und ber Raifer ericeint, noch umgetan mit dem Umbang, darunter die Uniform der Gardeffiraf. fiere, abermals begrugt burch Ourras und Buteichwenten. Freundlich und fich leicht verneigend gruft und bantt er wiederholt nach allen Seiten, um fich bann feinen Golbaten augumenden, die ingwijden vor dem Schlofportale Mufftellung genommen haben, worauf die Gabnentrager bie Sahnen ins Colog bringen, mabrend der Raifer die Sand an ben Belm legt. Der Ablieferung ber Gabnen ichließt fich ein Borbeimarich ber Fahnentompagnie an; die ftramme Saltung ber Golbaten erfreut fichtlich bes oberften Rriegeberrn Berg; er lagt feinen Blid von ben Marichierenden, er ift augenblidlich - man fieht es deutlich - gans Solbat. Alls die Rompagnie um die Ede verfcwindet, wendet der Monarch fich wieder bem Publifum gu, das bis dabin fich gang fill verhielt. Bieder ertonen braufende hurras, die Dute fliegen, Tafdentucher meben, der Donarch dantt, verneigt fich, winft, fich babei nach allen Ceiten wendend. Gine geraume Beile begrugt auf diefe Art Raifer Bilbelm feine lieben Biesbadener und biefe ibn. Babrend ber Beit hat man reichlich Gelegenheit, ben Donarchen gu ftubieren. Die Erholung auf Rorfu fcheint ibm mobl befommen gu fein; auch die freudigen Familienereigniffe bes leuten Jahres icheinen fein Bers und Gemut verjungt gu haben, benn er fab junger aus ale im vorigen Jahre. Claftifch ift fein Schritt, lebhaft find feine Bemegungen. Roch ein lettes Gruben und eine leichte Berneigung - und ber Raifer wendet fich wieder bem Bimmer au. Die Rufe der Menge verftummen, man gerftreut fich nach allen Richtungen. Luftig weht die Ronigsftandarte auf bem Schloffe. In ber Gerne aber verflingen noch bie letten Marichflänge ber abbiehenden Sahnenfompagnie mit bem "Beil Raifer Dir!"

Bur Lage in Mexiko.

Tampico nicht erobert.

Der Kommandant von Tampico, General Zaragoza, meldet: Die Rebellen haben Tampico am Samstag angegriffen, wurden aber mit ernfren Berlusten zurückgeschlagen. (Wenn danach auch zweiselhaft bleiben mag, ob die Rebellen endgültig zurückgeschlagen sind, oder ob es sich um eine vorübergebende Episode des Kampses handelt, so ist doch sicher, daß die schon gestern verbreitete Meldung, Tampico sei bereits gesallen, salsch gewesen ist.)

Ueber die Kämpfe bei Tampico ift in Newyork feine besinitive Information eingelausen, sie scheinen aber fortzudauern ebenso wie bei Mazatlan und Acapulco.

Abmiral Howard telegraphierte aus Mazatlan, daß 20 Meilen von Acapulco zwijchen Bundestruppen und Zapatisten ein Gesecht stattfand, wobei sechs Zapatisten setötet wurden.

Die Lage in Bergerus.

Aus Beraerus wird gedraftet: Im Hauptauartier der amerikanischen Armee wurden Mahnahmen getroffen, um die Wasserleitung der Stadt, die von der Pumpkation in Tejar ausgeht, durch Kavallerie-Patrouillen zu schützen. Wie der amerikanische Generalstadschef behauptet, ist dies keine Verletzung des Wassenstellstandes. Der Hapagdampfer "Aronvrinzessin Cecilie" erwartete noch die Antust von Flücklingen und ist gestern nachmittag in See

Huertas Fall.

Aus News Jort wird gedrahtet: Auf der Durchreise in Veracrus sollen sich Ouertas Friedensdelegierte Rabase, Rodriguez und El Guerro Freunden gegenüber ausgessprochen haben, daß Huertas Fall in zwei Wochen dis höchtens 40 Tagen zu erwarten sei. Die drei Delegierten, die sich in Begleitung ihrer Familien befauden, äußerten sich dahin. daß Huerta wie ein Löwe bis zum lezten Augenblick fämpsen werde. Noch vorher würde er alle unterminierten öffentlichen Gebäude in die Lust sprengen. Seine letzte Position will Huerta in dem start beseitigten Pueblo einnehmen. (Man wird gut tun, diesen wilden Newyorker Weldungen einigen Zweisel entgegenzusen. Red.)

Die Friedensverhandlungen.

Der Dampfer "Arouprinzeffin Cecilie" ift von Beracrus mit den Friedensdelegierten Huertas an Bord in See gegangen. Der Dampfer nahm für Suerta bestimmte Munition gurud.

Spanischer Sieg in Marotto.

Eine Riederlage Raifulis.

Den fpanifchen Truppen unter dem Oberbefehl des Benegals Splvefire ift es gelungen, den aufruhrerifchen Stämmen eine ichwere Rieberlage in ber Rabe von Buefila beigubringen. Die Spanier, etwa 6000 Mann ftart, überrumpelten die Maroffaner, und gwar baupifachlich ben machtigen Stamm ber Beni-Aros, porgeftern frit beim Morgengrauen, indem fie die Marotfaner amifchen amei Beuer nahmen. Die Maroffaner flüchteten querft, fammelten fich jedoch balb barauf wieder und leifteten ben Gpaniern bis in die Rachmittagsftunden binein heftigen Biberftand, bis fie ichlieglich ben Rampfplat raumen und Ounberte von Toten und Bermundeten gurudlaffen mußten. Die Berlufte ber Spanier betrugen feche Tote und 17 Bermundete. Die Bartnadigfeit bes Biberftanbes ber Maroffaner ift damit gu erflaren, daß Raifuli felbft ibr Anführer war.

Vom Balkan.

Bur Regelung ber Epirusfrage,

Aus Athen verlautet, daß der Fürst von Albanien den Epiroten die Anextennung der Freiheit der Schule, der Religion und der Autonomie der bestehenden Rechte gewähren wird. Ebenso hat er die Einreihung von Epiroten in die Gendarmerie genehmigt und einen christlichen Gonverneur von Epirus ernanni. Die Forderung nach Schaffung eines epirotischen Landtages und Einsehung eines Epiroten als Gouverneur für den Epirus, sowie Einstellung epirotischer Offiziere in die Gendarmerie wurde abgelehnt.

Ein Drahtbericht aus Athen meldet: Rach hier eingetroffenen Meldungen aus Korsu hat die infernationale Kontrollfommission einen Gegenvorschlag gemacht, nach dem sie den Epiroten eine Art von Union mit Albanien andietet, Epirus soll ein Berhältnis zu Albanien einnehmen, wie Ungarn zu Desterreich.

Die Griechen in Magedonien.

Der Konstantinopeler "Tanin" ebenso wie andere dortigen Blätter, die seit zehn Tagen sich aller Angrisse gegen Griechenland auf höhere Beisung enthielten, beginnen jeht wieder eine icharse Sprache zu führen. Der "Tanin" versichert, der Pforte gingen täglich neue Berichte über haarsträubende Grausamteiten der Griechen in Mazedonien zu. Die Bemühungen derzeuigen, welche auf die Etablierung guter Beziehungen zwischen der Türkei und Griechenland himwirken, müßten unter solchen Umfianden essektlos verlaufen.

Erflärungen Ronig Ronftantins.

Der König von Griechenland gewährte dem Athener Berichterhatter des "Temps" eine Audienz, in deren Berlaufe er u. a. folgendes sagte: Die Blätter haben behanptet, daß ich mich mit meinem Ministerpräsidenten nicht vertrüge. Das ist nicht wahr. Die Besserung der Zustände in Thrazien läßt vermuten, daß die Ereignisse nunmehr einen Berlauf nehmen werden, welcher die wünschenszwerten guten Beziehungen zwischen Griechenland und der Türsei nicht schädigen wird. Was die Inselfrage andelangt, so wird die griechische Reglerung sich nicht weigern, etwatge Bestimmungen und annehmbare Borschläge der Türsei zu prüsen. Bas den Eptrus anbetrifft, so beweit die letzte Rachricht, daß dant den Zugekändnissen, zu welchen die albanische Regierung bereit zu sein icheint, auch in diesem so hart geprüsten Gebiete bald wieder Auch eintreten wird. Diese Zugeständnisse, welche für die Eptroten ehenso untwendig sind wie für Albanien, dürsten dazu beis

tragen, jede Reibung swifden den beiden Staaten gu Befeitigen, in deren Intereffe es liegt, guie nachbarliche Begiehungen gu unterhalten.

Landtagsverhandlungen. Abgeordnetenhaus.

h. Berlin, 12. Mai 1914.

Um Ministertische: Austusminister v. Trott gu Solg. Prafibent Graf Schwerin-Löwig eröffnet die Sibung um 12% 116r.

Die Beratung des

OnlinBetais

wird bei der Musfprache über die Jugendpflege fort-

gesetzt. Auftusminister v. Trott zu Solz: Auch ich bedauere es, daß die Ausschreitungen, die hier von der Tribüne des Sauses aus mitgeteilt worden sind, im Wandervogel vorgesommen sind. Man kann sie nur aufs ernsteste verurteilen. Ich hosse, daß solche Ausschreitungen sich nicht wiederholen, damit das Guie und Fördernswerte, das im Bandervogel liegt, erhalten bleibe. (Lebhafter Beisall.) Auch ich weiß, daß aus dem gärenden Wost der junge Wein ich ertmisselt, aber menn gereiste Mönner gerade in dieser fich entwidelt, aber wenn gereifte Manner gerade in diefer Eigenichaft an die Jugend appellieren, um die Gegenfabe gu vertiefen und jum Rampfe gegen die menichliche und gott-liche Autorität aufrufen, fo fann biefes Beginnen nicht energifch genug gurudgewiefen werden. (Lebhafter Beifall.) Der Ausgangspuntt Ihrer (au den Sozialbemofraten) Be-wegung war, die Jugend parteipolitisch zu organisieren. ("Sehr richtig!") Auch andere Organisationen waren lange wegung war, die Jugend parkeipolitisch zu organiseren. ("Sehr richtig!") Auch andere Organisationen waren lange vor der Sozialdemokratie hier tätig. Ich erinnere an die Deutsche Tuxnericast, die sest auf vaterländischem Boden sieht und heute über eine Million Tuxner in ihren Reihen hat, unter ihnen eine große Anzahl von Jugendlichen. (Beisall.) Die Lösung des Berhältnisses des jungen Menschen au seinem Arbeitgeber, die Lockerung des Familienbandes in den Gegenden, wo große Massen konzentriert sind, waren nich eine Gründe, warum sich die Bürgerlichen der Jugend annahmen, um so die Jugend von den fahlen Bergnügungen abzulenken, und um ihr fröhliche und sinnige Bergnügungen abzulenken, und ihr sie werden dort Ihr Recht sinden, wie es ieder Preuße dort sindet. (Zuruf bei den Sozialdemokraten: "Klassengerichte!") Ich kann mit Genugtuung selikelen, daß alle bürgerlichen Parteien auf dem Boden der Jugendpflege sich vereinigen. Daß auf konsessionellen Gebieten Reibungen entstehen, läht sich nicht vermeiden. Aber wir haben hier diese Beschwerden gehört, und daß Sauß ist ja dasst da, daß Beschwerden nach Möglichkeit aus der Welt geschaft werden. Ich in der Iteberzeugung, es wird sich immer ein Weg sinden, man muß nur immer das Ganze im Auge behalten. Eine solche Rede, wie sie gekern bier gebalten wurde, zeigt, welche eminente Gesahr von einer gewissen seite Ordst. Wir wollen also nicht uns verärgern lassen bete Ordst. Bir wollen also nicht uns verärgern lassen dete Ordst. droft. Bir wollen also nicht uns verärgern laffen über Aleinigfeiten. Laffen Sie uns vielmehr daran arbeiten, qu erhalten und au ichaffen eine an Leib und Seele gesunde und fraftige Jugend. (Lebhafter Beifall bei ben burgerlicen Parteien.)

Abg. v. Ditfurth (fonf.): Bir banten bem Minifter für seine Ausführungen. Bir werden uns durch die Sozialdemokraten nicht die Frende an der Jugendvilege nehmen lassen. Benn wir auch die sittlich-religiöse Erziehung nicht vernachlässigen dürsen, so sollen wir diese doch nicht au sehr in den Bordergrund stellen. Der Jungdeutschland-bund versolgt beide Ziele, förverliche und sittliche Erklich-tigung der Jugend. Die Auswüchse der Bewegung mishil-ligen wir aufs schärssie. Wan darf diese aber nicht ver-

allgemeinern. Abg. Glesberts (Bir.): Den Jugendparagraph im Ber-einsgeseh baben wir befämpft, denn er ichaffte nur Martyrer, aber fo lange der Paragraph besteht, muß er befolgt werden. Die größte Gefahr für die jugendlichen Arbeiter in der Großftadt liegt in dem ungenügenden Schlafftellenwesen. Bur diesen Zwed muffen erhebliche Mittel in den Etat eingestellt werden.

Abg. Dr. Serwig (natl.): Die Sozialbemofratie bat unfer Bolf ungufrieden gemacht, indem fie ihm Utopien vor-gegaufelt, die fie ielbft niemals erfüllen fann. Bedauerlich gegaufelt, die sie jeldir niemals ersullen fann. Bedauferin ist es, daß sich in der Jugendpflege trennende Tendenzen geltend gemacht haben. Die antisemitischen Ausschreitungen verurteilen wir. Bor allem verurteilen wir die sonssessionellen Spaltungen in der Jugendbewegung und die Angrisse auf die deutsche Turnerichaft. Dadurch, daß sich unsere Jugend kennen kernt, werden wir erreichen, daß wir ein wenig Bolf von Brübern werben. (Beifall.)

Abg. Tranb (fortider. Bp.): Die Angriffe des Zenstrums gegen die Freideutiche Jugendbewegung muß enttrums gegen die Freideutiche Jugendbewegung muffen entschieden zurüdgewiesen werden.

Abg. Ramdohr (freifonf.): Die Stadte find beffer baran als bas Land, ba in den Städten mehr freimillige Belfer find, als auf bem Lande.

und, als auf dem Lande.
Abg. Saenisch (Sog.): Man barf sich über die Erbitterung in unserer Jugend nicht wundern, wenn fortwährend die Gesee mit Füßen getreten werden. Wir wosten keine Utopie in die Seele der Kinder pflanzen.
Der Titel über die Beihilfe zur Pflege der ichulentlassen Jugend wird bewissigt und die Denkschrift über

Augendpfleger für erledigt erflärt. Domit ift bie Aussprache fiber bas Glementariculmejen beendet,

Die allgemeinen Fonds werden ohne Aussprache er-

Es folgt bas Rapitel Aunft und Biffenicaft. Abg. Dr. Frmer (fonf.): Die meiften Aufwendungen für Aunft und Biffenicaft fommen der Stadt Berlin au Benn die Brovingen und Stadte mehr Bibliothefen

Gute. Wenn die Provinzen und Städte mehr Bibliothefen erhielten, so würde die große Berliner Bibliothef entlastet. Abg. Kaufmann (Itx.): Die Städte im Lande dürsen nicht zu kurz kommen. Die Rovelle zur Gewerbeordnung hat viel mehr Stand ausgewirbelt als nötig.

Abg. Lohmann (natl.): Unsere Ausgaden für Kunst und Bissenschaft ind durchaus nicht hoch. Unser Wohlendas ist so gestiegen, daß wir zu solchen Auswendungen durchauß berechtigt sind. Unser Kunstwerkändnis ist noch mehr gestiegen. Dieran hat die Staatsverwaltung einen großen Anteil. Die Gesellschaft für deutsche Kunst im Ausslande sollte die Regierung mehr fördern. Von der Dochschule für Mussis ind mit diesen Berhältnissen zu besassen. Ich ditte den Minister, sich mit diesen Berhältnissen zu besassen.

Abg. Kanzow (forticht. Bp.): Bas hat der Minister getan, um die Kunst gegen die Angrisse der Polizei zu ichsten, die im Namen der Sittlickeit gegen sie erhoben worden sind? Die Wedaillen sollen ensaalser vorgelegt sind, graphien verteilt werden, die dem Kalser vorgelegt sind.

graphien verteilt merden, die bem Raifer vorgelegt find. Ich murbe bas fur bebauerlich halten, benn ein Runftwert

fann nicht nach einer Photographie beurteilt werden.
Rulfusminister von Trott zu Solz: Ueber die Bersleibung der goldenen Medaille eine Erflärung abzugeben, muß ich ablebnen. Ich trage selhstverständlich die Berant-worfung dafür. Nach meiner Ansicht sehen gerade die Künftler den großen Wert der Medaille darin, daß der König sie verleibt.

Mog. Pachnide (forticht, Bp.): Bir munichen, daß bie Regierung die Berleibung ber goldenen Dedaille rechtzeitig befannt macht,

Ein Antrag auf Colug wird angenommen.

Ein Antrag auf Solins wird angenommen.

Zu den Ausgaden für die Rationalgalerie liegt ein Antrag der Kommission betreffs die Porträtgalerie in der Schinkelschen Bauakademie vor.
Abg. Kansmann (It.) empfiehlt den Antrag.
Abg. von Billow-Somburg (natl.) begründet seinen
Antrag, die für das Justint und für den Ausbau des
Rauchmuseums in Berlin gesorderten 87 000 M. abzuseten da der Direktor der Nationalgalerie dafür eingetreten fei, daß die wertvollen Abauffe des Rauchmuseums in der Rationalgalerie untergebracht würden. Den Antrag der Budget-Kommission über Bergrößerung der Porträtgalerie möchte ich gleichfalls empfehlen. Mittwoch 11 Uhr: Weiterberatung. Schluß 6 Uhr.

Reichstagsverhandlungen.

h. Berlin, 12. Mai 1914.

Pröfident Raempf teilt mit, daß der Reichstangler ibm für die Beileidstundgebung des Reichstags, die ibn tief gerührt hatte, seinen aufrichtigften Dank übermittelt habe. Militäretat (7. Tag).

Die Aussprache wird beim Artillerie- und Baf-

fen we sen forigesett. Abg. Buchner (Soz.): Die Spandauer Volizei weiß nicht einmal, daß die Gewerkschaften seine Mitgliederlisten ein-zureichen haben. So dumm ist die. (Der Redner erhält einen Ordnungsruf.) Die Einrichtungen der Militär-fabriten lassen viel zu wünschen übrig.

Beneralmajor Bilb v. Sobenborn: Bir prufen alle Un-Generalmajor Wild v. Hohendorn: Wir prize alle Alleregungen. Lediglich auf Borwürfe aus dem Haufe feinen wir feine Untersuchung anstellen. Dies bringt Unruhe unter die Arbeiter. Im Jahre 1912 famen auf 40 000 Arbeiter 83 Unfälle. In der Wohnungsfrage tun wir unser Möglichtes. Für die Wohlschrisseinrichtungen sind in den letzten 15 Jahren 8—9 Millionen Mark ausgegeben worden.

Abg. Trimborn (3tr.): Die Arbeiterausichuffe tommen immer noch nicht voll zur Geltung. Die Arbeiter haben das Gefühl, daß fie bei energischem Auftreten ihre Stellung verlieren. Bei den Beamten muß die Berechnung der Militärzeit eine richtige Regelung finden. Auf die jehige Befoldungsvorlage fonnen fie ja nicht rechnen, denn fie fiebt, das

darf man wohl verraten, heute nicht gerader als geftern. Abg. Weinhaufen (forticht. Bp.): In den technischen Instituten fiberwiegen die Offiziere viel zu ftarf gegen die Ingenieure und Technifer. Diese Institute jollten nicht nur

nach militärischen, sondern auch nach kaufmännischen Gesichtspunkten geleitet werden.
Abg. v. Gräve (fons.): Bir wollen die wirtschaftsfrieden Arbeiterverbände nicht vergessen. Die Bünsche bes
dandwerkerbundes der militär-technischen Institute sollien dabei berfidfichtigt werben.

Abg. Erdmann (Gog.) verlangt beffere Entlohnung bet

Siegbergarbeiter.

Ein Antrag auf Schluß der Aussprache wird gegen die Stimmen der Sozialdemokraten augenommen.
Ein Antrag Muller-Meiningen (forticht. Bp.), Aber die Frage des Reubaues des Militärkabinetts namentlich abauftimmen, findet nicht die nötige Unterftugung.

Gine Schar Redner außerft Spegialwünfche jum Mili-

Bum Reuban des Militärlabinetts erflärt Rriegsminb fter von Falkenhaun: Die Grunde der Forderung find bereits eingehend dargelegt worden. Ich überlaffe es dem Saufe, die Ronjequengen aus ber Rechtslage gu gieben.

Abg. Quard (Sos.) erffart ben Reubau ber General-fommanbantur für Frankfurt a. M. für unnötig. Generalmajor von Schöler betont feine Notwendigkeit. Mbg. Reumann=Sofer (fortidr, Bp.) regt an, Beranbe-

rungen in ber Urmee im Armeeverordnungsblatt gu ver öffentlichen.

Damit ift ber Militar-Ctat in 2, Befung erlebigt. Es folgt bie 2. Lefung bes gurndgeftellten Etats far Ramerun.

Mbg. Bels (Co3.): Der Reichstag muß von ber Regierung über Rolonialfragen beffer orientiert werben. ber Dualafrage wenden wir gegen die Enteignung als folde nichts ein. Bir verurteilen aber die rigorofe Art der Durchführung.

Rolonialiefretar Dr. Golf: Die Behauptung, daß daß Telegramm des Gouverneurs eine abgefartete Sache ami-ichen ibm und mir gewesen sei, weise ich mit Entichiedenheit

Bigeprafibent Baafde: Die Dentidrift bes Rechtsan walts Salpert in ber Dualaangelegenheit habe ich nicht verteilen laffen, weil fie ichwere Beleidigungen gegen bie Re

gierung enthielt.
Die Abg, Lebebour und Frank (Cog.) protestieren ba-gegen, mabrend die Abga, Dertel (fonf.), Dr. Spahn (Sir.) und Schula (Reichspartei) das Berhalten bes Bigeprafi-

benten billigen. Mittwoch 2 Uhr: Namentliche Abstimmung über ben Reubau bes Militärfabinetis und Dualaangelegenheit. Shlub 1/28 Uhr.

Rundschau.

11 655 Reichstanspetitionen.

Gin 23. Peittionsverzeichnis ift im Reichstage ausge-geben worden. Es enthält 327 Petitionen. Die Gefamtaall ber bisher eingegangenen Petitionen beläuft fich auf 11 655.

Das Reichstheatergelet.

Der Entwurf eines Reichstheatergesches, bas foeben fertiggestellt ift, wird dem Reichstag gleich am Anfang ber nächften Tagung gugeben.

Das Bentrum gegen die Befoldungenovelle.

Bie uns aus Berlin telegraphisch gemeldet mird, ergal die gestrige Fraftionssipung des Benfrums die franc Ablebnung des von der Regierung eingebrachten Bermitt-lungsvorschlages in der Besoldungsfrage. Trouden wird im Reichstag noch auf eine Berftändigung gehofft.

Wehrbeitrag ber Muslanber.

Swifden Belgien, Solland, Frankreich und Rugland finden diplomatische Besprechungen wegen der Beran-ziehung von Ausländern zum Wehrbeitrag ftatt.

Dagnahmen ber reicholandifden Behörben gegen frangöfische Flieger.

Bie fich Parijer Blätter aus Strafburg melben laffen, feien infolge ber Landung und des unerlaubten Rud-fluges zweier französiicher Militärflieger auf dem Boden non Elfab-Lathringen der Landung und von Elfaß-Lothringen den Bollbehörden, Gendarmen und Bürgermeistern in den Grenagebieten neue Auftruktionen gegeben worden, denen aufolge es in Zukunft jedermann gestattet fein foll, die Silfe von Livilpersonen in Anlprud au nehmen, um fremde Flieger auf dauticken Padet ver au nehmen, um fremde Flieger auf deutschem Boden ver haften zu können. Ber fich weigert, den Beamten au beifen oder bei der Absahrt eines fremden Fliegers Beibift leiftet, wird in Strafe genommen werden. Dieje Juftruf.

Bum Tode Ernft von Schuchs.

Es war im Jahre 1869. Theodor Lobe, damals Direftor des Breslauer Stadtibeaters, mar nach Bien gereift, um bort eine Angahl von Sangerinnen au horen. 3m "Rob" faß er mit bem Theateragenten Landvogt und wollte mit Im "Rok ber Brufung beginnen, als es fich herausstellte, daß man feinen Rlavierbegleiter gur Sand hatte. Guter Rat war tener: wober im Angenblide einen fabigen Averevetitor nehmen? Da griff der vielerfahrene Theaterdiener ein, indem er die herren auf einen jungen Studenten aufmerklam machte, der sehr gut Klavier spiele und jede Partitur lesen könne — der werde gewiß die Damen begletten können. Man geht auf die Suche nach dem jungen deren, und bald war er gefunden, benn er fag gerade im Cafe gegenüber. Es war ein ichlankes, bewegliches Studentichen, ein Grazer, Jurist in frühen Semestern, bieß Ernst Schuch, seize sich auf Lobes Einladung ohne Bögern ans Klavier und begleitete der Dame die "Oberon". Arie ganz vortresselich; ja, noch mehr: da sie ihr unbequem b.t. so transponierte er sie um einen Ton. Lobe war verbissst und macht dem jungen Studenten den Boristlag, mit ihm nach Breslau zu geben und in den Berband seines Theaters einzutreten. Der autwortete niedergeschlagen: "Ich täs Der antwortete niedergeichlagen: "Ich tats eingutreten. Der antwortete niedergeichlagen: "Ich tate fon, aber ich barf nicht, die Eltern wollens partout nicht."

Nein, die Eltern wolltens nicht. Ihr Ernst hatte schon in der Grazer deinat immer Musik getrieben und alle seine Anteresien drehten sich um die Musik, sie aber wollten einen Juristen aus ihm machen. Ob nun aber das Erlebnis mit Lobe schließlich doch die Entscheidung gegeben hat, ober ob andere Unifande mitgewirft haben; genug, ein paar Monate später stand Schuch in Breslan vor Direktor Lobe und teilte ihm mit, daß er sich jest ganz der Fran Musika in die Arme geworsen habe. So begann er seine theatralische Lausbahn in Breslau, um sie dann in Bürzburg und Graz sortzusehen. In Graz hatte er unter Schweighofer hauptsächlich Operetten zu dirigeren und erwarb fich dabei eine feltene praftifche llebung und Gertigteit. Hier hörte ihn Pollini, der große Opernmacher jener Bett. Hörte ihn und nahm ihn alsbald mit sich auf seine große Künstlerrundsahrt mit der italienischen Oper. In Bollinis Wandertruppe sangen Meister, wie die Artot, Masi, Bossi und Padilla, und hier war es, wo der seurige tunge Kapellmeister tief in Geit und Wesan der italienischen

Oper eindrang, die er, wie die Artot von ibm fagte, "wie ein Gott" dirigierte. Auf diefer Banderfahrt fam die Bollinische Gesellichaft auch noch Dresden. Das war im Jahre 72, und fie gab dort ben "Barbier von Gevilla". Das war nun nicht gerade eine neue Oper, aber denen, die fie an diesem Kbend hörten, ichien es, als ob fie fie bisher noch gar nicht recht gefannt hätten. Allen Glanz der Stimmen fiberftrahlte der Glanz des Orchefters, das der junge Kapellmeifter, der da am Bulte ftand, in unerhörter Beife mit fich rift, befeelte, beflügelte. Der Name Schuch ging alsbald in der ganzen Dresdener Musikwelt von Mund au Munde und besonders war es Ludwig Hartmann, der in der Presse, wie auch persönlich dem Intendanten, Grasen Platen, gegenüber die Erwerbung dieser seltenen Krast sir die Dresdener Oper bringend enwiadt.

Aber, aber - er war ja noch fo jung! Den für bas altehrwürdige Dresdener hoforchefter, an deffen Spihe ber gediegen-ftrenge Julius Riet ftand, engagieren? Als bas Engagement wenige Monate fpater wirflich erfolgte, gab es ein allgemeines Schütteln bes Ropfes, und hartmann ergablt, wie Morin Gurftenan bamals bedentlich die Grage an ihn richtete: "Ja, glauben Sie, Hartmann, daß ein bloßer Rontinier unserer soliden Organisation wirklich nützen könnte?" Selbiger "Routinier" wurde nun der eigentliche Träger des Fortschrittes an der Dresdener Oper. Schrift für Schrift kämpste er sich vorwärts. Feurig für feine Beale ftreitend, verftand er doch auch wieder an paffender Stelle febr vorsichtig und diplomatifch au fein. So hielt er fich; fo ward er, als 1882 Frang Willner, ber an Richens Stelle getreien war, nach Roln ging, besten Rachfolger. Seitdem war er herr in seinem Reiche, und er ift es geblieben, bis er jest, von Arantheit zermfirbt und doch nicht mitde, die Augen gefchloffen bat.

Das große Bublitum pflegte Schuch immer in erfter Linie als einen der hervorragendften Wagnerdirigenten au preisen; und es ift mahr, er fonnte fich in dieser Sinficht mit jedem meffen. Der geiftreiche Bulow, der, als er Schuch jum erften Mtale Bagner birigieren borte, ben bosartigen Bith gerissen hatte: "Run weiß ich, wo Bagnern der Schuch drückt" — er hat sich später bekehrt und Schuchs Meisterichaft als Bannerdirigent rüchaltlos anerkannt. Aber Schuch war weit davon entjernt, sich einseitig an Bagner zu verlieren, und als man ihm einmal die törichte Frage vorlegte: "Lieben Sie Mozart oder Bagner?" Da

gab er prompt die eingig richtige Antwort: "Mogart und Bagner!" Geiner Liebe gur ifalienischen Oper ift er all fein Lebtag treu geblieben, und die italienischen Runftler fonnten fich gar nicht genug wundern, wenn fie in Dresten, im Bergen Deutschlands, einer fallen mittelichen im Dergen Dentschlands, einen solchen musikalischen "Italianissimo" am Aulte fanden. Die Patti verglich eine mal dem mehrerwähnten hartmann gegenüber die beutsche Melodie mit dem ruhigen Alusa der bei fubt Melodie mit dem rubigen Gluffe der Elbe. Aber, fo fubt fie fort, Schuch, das ift ein "Antigermanis": "feine Gefühle find fo lebbaft und in sort mit ber mit den gegenüber find fo lebhaft und jo gart, wie in unferer italienifden

Allein auch damit ift Schuchs Birtungetreis noch nicht ifchrieben. Er war in Bahrheit ein Allestänner. Er geseht hatte. Dabei verstand er fich au tongentrieren war fein moderner Gastspieldirigent, er lehnte das Bander virtuosentum, ju dem man ibn oft nerlading bellett. virtuosentum, su dem man ihn oft verloden wollie, bebarts lich ab. Er hatte seinen festen Kreis, in dessen Bebanuts er seine Lebensaufagbe, gehlichte er feine Lebensanfgabe erblicte, und jo bat er das Goethe wort bemont, bon ein indere, und jo bat er das Goethe wort bewährt, daß ein jeder Kreis fruchtbar wird, went man ihn gu bebauen weiß.

Rleine Mitteilungen.

Arthur Bollmer war am Montag anlählich Gou-vierzigiährigen Tätigkeit am Berliner foniglichen feitens ipielhause nach der Brobe Gegenstand einer Ovation feltens der Kollegen und Freunde. Die ibm Weimer Dvation der Rollegen und Freunde, die ihm Blumen und Geldente überreichten. Oberreaiffent Wellen und Geldente überreichten. Oberregisseur Patry hielt eine furge iprache und überreichte dem Gesterten einen filbere Borbeerkrang. Im Ramen des Opernhauses sprach regisseur Droicher die Gludwünsche aus.

Engelbert humperdinds neue ameiaftige Dper better batte ib ber trauffibrung im Rolner Stabtheater einen febrett haften Erfolg. Humperdind glänzt in seinem neuen aus Schöpfer melodibser Lieder und Chore, die sich der einen vollstümlichen Ton gestimmten Dandlung Liedesspiel zwischen einer elfässischen Marketenderin geinem Gefreiten im Hauptquartier Blüchers zu Göchst auf 1818 — annalen 1818 - anpaffen,

tionen follen nach ben frangöfischen Blättern ber Regierung bon Elfaß-Loihringen von Berlin aus gegeben worden fein,

Rüdtritt bes fachfifden Ariegominifters.

Mus Dresden wird der "Grtf. Big." gedrahtet: Artegemintfter v. Saufen will, wie verlautet, nach Golug ber Landiagsfeffion von feinem Amt gurudtreten. Als fein Rachfolger wird Generalleutnant v. Carlowit, Generalabjutant bes Rorigs, bezeichnet.

Die bentichetürfifden Berhandlungen.

Mus Berlin meldet ber Draft: Bie offigiell ver-lautet, follen die beutich-türfifchen Berhandlungen über Aleinafien nach Konftantinopel verlegt werben, ba Dicavid Bei infolge der noch nicht abgeichloffenen rufflich-tür-lichen Beiprechungen nach Berlin noch nicht abkömmlich ift.

Bosnien und bie Bergegowing,

Mus Serajewo wird gemeldet: Der Landrat hat an bie Regierungen von Defterreich und Ungarn ein Schriftfind gerichtet, in dem gebeten wird, die Regelung der flaatsrechtlichen Stellung Bosniens und der Bergegowing bu beichleunigen. Befanntlich unterfteben diefe beiden Lander feit der Annexion ber Befugnis des gemeinsamen Stnangminifters. Gie find gewiffermaßen Reichslande wie Glag. Bothringen, boch fonnen fie a. B. teine Bertreter gu ben Delegationen entfenden, wie andere Lander der ge-meinsamen Monarchie. Diese Frage, wie überhaupt viele andere Forderungen bezüglich der Berfaffung und Organifation, welche auch teilweise auf die Leitung der Landesangelegenheiten binauslaufen, sowie auf eine feste Regle-tung in Bosnien und der Herzegowina bilden seit 1911 ben Gegenftand von Erörterungen.

Ranberunwefen in Berfien,

Mus Jovahan wird gebrahtet: Manberbanden plunbern täglich die auf dem Weg von Schiros fommenden Ra-ramanen aus. Der perfifche Generalgouverneur ift außerfande, bagegen einguichreiten, weil es ihm an Gendarmen

Aus der Stadt.

Wiesbaden, 18. Mat.

Die Sonntagornhe.

Eine Gingabe der Firma August Engel in Biesbaden an die mit der Angelegenheit der Sonntagornhe betraute Reichstagskommission hat vor längerer Zeit zu einer Protestikellung verschiedener Handlungsgehilsen-Berbände veführt. Eine Kommission zur Erreichung völliger Sonnlageruhe, die aus bem Raufmanntiden Berein Biesbaben B., bem Samburger Berein für Sandlungefommis von 1858, dem Leipziger Berband und bem Raufmannifden Berband für weibliche Angestellte bervorgegangen ift, bat fic ebenfalls mit der Angelegenheit beschäftigt und nach Rudiprache bes Borfibenden des Raufm, Bereins Steabaden mit herrn Engel von biefem folgendes Schreiben erhalten:

-36 begiebe mich auf die Unterredung, die ich mit Shrem Borfibenden, herrn Stadtverordneten Beinrich Gludlich hatte und gestatte mir in Sachen meiner Eingabe an den Reichstag die Conntageruhe betr. folgende Er-

flarung abgugeben:

36 ftebe auf dem Standpunfte, daß die Sonntagerube meinem Gefchäfte einen erheblichen Schaden guftigt. Diefen Schaben berechne ich auf einen Umfat-Ausfall von fiber 60,000 M. Dieje Tatjachen haben mich bewogen, in Wabtung meiner Intereffen gegen Ginführung ber völligen Sonntagsruhe Protest au erheben, woau mir das aweisellole Mecht austeht. Bon gegnerischer Seite wird nun die Behauptung aufgestellt, daß die Sonntagsruhe einen Schauptung nicht bedeutet. Es stehen also bier Be-hauptungen gegen Behauptungen. Benn ich nun in meiner Eingelte Eingabe anführte, daß bei Einführung der völligen Countagarube meine Angestellten in den Genug von 60 gans freien Tagen famen, fo ift dies meinerseits nicht fo ichlimm seineint, wie es scheinbar, besomeinerseins und in Gebilsenver-bänden, ausgelegt wird. Auch ich erkenne das Necht meiner Angestellten auf einen Auhetag unbedingt an, und ich würde iogar gerne bereit sein, als Entschäugung für die Sonnteasseit weiter Angestellten abwechtelnd in der Sonntagsarbeit meinen Angestellten abwechielnd in der Boche die Freigabe eines Nachmittags ober eines Tages in gemähren. Benn ich auch ein Gegner ber Countags-Belichtspuntten abweichen werde, wie fie heute dem alldemeinen fogialen Empfinden entsprechen, und wie ich biefelben auch bisber in meinem Betriebe ftets gepflegt habe. 36 wollte in meiner Eingabe lediglich auf die unftreitund wirtichaftliche Tatjache hinweisen, daß neue Lasten aufgelegt werbsbecinitächtigungen, die dem Unternehmen aufgelegt werden, unter Umfränden auch ihren Rückschag

aufgelegt werden, unter Umftänden auch ihren auf seine Angestellten — Mitarbeiter aussthen. Ein Blid in die Gehaltösfala meiner Firma wird Ihren das in meine Angestellten sehr gut entsohne, and ich führe ferner an, dag bisher icon meine Angeftellien ich führe ferner an, daß bisher imon meine beiten in ber Sommerszeit jeden 2. Sonntag abwechselnd frei batten, und daß jede gewünschte freie Stunde mährend der Beschäftszeit für alle möglichen Bildungszwecke u. a. in ihrereit

libetalfter Beife gewährt wurde. Es muß mir als selbständiger Kaufmann das Recht der freien Deinungeaußerung bleiben, Bethältniffe bedarf es aber wohl nicht der Berficherung, daß auch ich bedacht bin, meinen Angestellien stels ein wohl-wollender und gerechter Ebef zu sein, was Ihnen auch von neinen Angestellten jederzeit bestätigt werden kann.

Andererfeits barf man es mir nicht verargen, wenn ich tue, um Chaden von meinem Geichäfte abguhalten, benn ichtließlich haben meine Angestellten, die ich als meine Mitarbeiter anjehe, an dem Erfolg meiner Firma ebenfo-But Butereffe, mie ich felbft.

Indem ich hoffe, daß durch diese Erflärung die Ange-Sie auch den anderen Raufmannifchen Bereinen und Berbanden von dem Inhalt diefes Renntnis gu geben und

mit vorzüglicher Dochachtung

Bie uns die Kommission jur Erreichung völliger ligenheit als erledigt.

Das gute Berhältnis swifden Arbeitgeber und Arbeit: beimer, das in der Biesbadener Berlagsanftalt G. m. b. S. berricht, lennzeichnete fich auch neuerdings wieder durch eine feler, in der ein Angestellter für fünfundamangiglabrige trene Dienftheit besonders ausgegeichnet murbe. Diesmal Der Dienftheit besonders ausgezeichner weite Chrung galt. Um 18, Berr Metteur Ufinger, Dein die Gotene Betrieb einattreten und hat hier die lange Zeit hindurch fleißig und hen die ihm jeweils anvertrauten Poften verfeben. Freihatte ber Rachwuchs in unferem Beirfebe auch ftets

vorzügliche Borbilder in den Beteranen ber Arbeit befeffen, die unermudet ihren Dienft verfaben. Unfere Beit ber fogialen Ungufriebenheit und ber Rubelofigfeit bat in bem Betriebe ber Biesbabener Berlagsanftalt ibre fonft faft fiberall fichtbar werbenben Birtungen noch nicht ausüben tonnen. Bei une findet der Arbeitnehmer noch einen festen Ankergrund, eine Seimat, die er lieben fernt. Allein unter dem Seberperfonal der Biesbadener Berlagsanftalt find noch vier, die Berrn Ufinger in ber Bahl ber Dienftjahre erheblich voraus find. Der Genior widmet uns icon 47 Jahre feine Arbeitstraft, ibm folgt ein anderer mit 88iabriger Dienstacit, biefem folgt ein Dritter mit 38 und ein Bierter mit faft 30 Jahren. Die jungeren Jahrgange mit weniger ale 30jabriger Dienftgeit, an benen auch ber beutige Jubilar gebort, find baufiger, und langfam machien auch die Jüngeren gur Jubilaumsreife beran. Bu ber geftrigen Inbilanmsfeier batten fich bie Angeftellten unter der Giffrung des herrn Direftore Riebner verfammelt. 3m Auftrage ber Sandwertstammer mar ber sweite Borfigende bes Gewerbevereins berr Stadtverordneter Ralt. maffer ericienen. Berr Direttor Riebner feierte ben Jubilar in einer ehrenden Anfprache und ernannte ibn in Anbetracht feiner langjährigen treuen Dienfte gum Gaftor. Bleichseitig fiberreichte er ibm im Auftrage ber Berlags. gefellichaft eine wertvolle goldene Uhr mit Bibmung, 3m Auftrage ber Sandwertstammer hob Berr Stadtverord. neter Raltwaffer fobann in einer formvollendeten Rede die in unferer Beit doppelt wertvollen und vorbildlichen Berdienfte bes herrn Gaftore Uffinger bervor und überreichte ibm die fünftlerijch ansgeführte Ehrenurtunbe ber Sandwerfstammer. 3m Ramen des Redaftionsfolleginms, ber Beamten ber Abminiftration und ber technifchen Angestellien überbrachte Berr Chefredaftenr Grothus die berglichften Gludwunfche und handigte bem Jubilar die wertvolle Gebentgabe ber gefamten Ungestellten ein. Bum Schluffe fprach herr Oberfattor Mm berg bem Bubilar noch die befonderen Bludmunfche bes techniff- Merfonals aus. Der Inbilar banfte mit tiefer Ergriffenbeit fur die iconen Beichen ber Anerfennung und Greundichaft. Mogen berrn Gattor Ufinger noch viele Jahre in ungetrübter Arbeite- und Lebensfreude beichieben

Der Rinderhilfstag rudt naber und naber beran, und die Borbereitungen brangen jum Abichlus. Aus bem überaus reichhaltigen Brogramm fei beute verraten, daß am Samstag unter anderm um 10 Uhr vormittags auf dem Luifenplat Borfibrungen von Reigen durch die Schul-jugend ftattfinden. Die Anmeldungen jum Blumen-forso am Rachmittag find außerst gablreich eingelaufen. Die Renartigfeit biefer Beranstaltung burfte sicherlich einen besonderen Reis ausüben. Das Gest im inneren Rur-garten, das sich an den Korso anschließt und unter der Auffieht "Der Einzug des Grühlings", vereint etwa 500 jugendliche Mitwirfende gu einem Geftgug. Rach Auflofung des Geftguges werden die einzelnen Gruppen des Buges Reigen und Tange, die eigens gu diefem 3med gufammen-gestellt find, aufführen. Un ben Teetilchen, im hinteren Rurgarten, werden Damen bie Bafte empfangen. Eingelheiten bes Programme, inebefondere Mitteilungen ben Stragenverlauf, gelangen morgen in die Deffent-

Todesfälle. Berftorben find gestern die 79 Jahre alte Ehrenftifisdame Maria v. Bulbingslowen, die Taunustrage 88 bier wohnhaft war, und der praft. Arat Dr. Geltx Braid aus Charlottenburg, ber bier gur Rur meilte;

letterer im Alter von 44 Jahren. Instigpersonale. Gerichts-Affessor Dr. Beshold in Rüdesbeim wurde an die hiefige Staatsanwalticaft versest. Gin Franenmiffionstag, veranftaltet vom Biesbadener Berein für Baster Grauenmiffion, findet Die Berhandlungen begannen vormittags 10 Uhr im Evangeliiden Bereinshaufe mit einer Gebetsverfamm-lung. Die Beteiligung ift verhaltnismäßig ftart. Die Teilnehmer feben fich aus Frauen aus allen Rreifen ber Bevolferung gufammen; auch mannliche Mitglieder und Freunde ber Gache find ericienen. 218 erfte Rednerin fprach Grau Pfarrer Grein fiber die Tätigfeit der Frau in der Evangelisationsbewegung. Sie wies darauf bin, daß icon zu Besu Lebzeiten es Frauen gegeben habe, die dem herrn dienten. Auch in der späteren Beit der Kirchengefdicte ftobe man immer wieder auf Grauen, die in ber einen ober anderen Beife dem herrn gedient haben. Gin hervorragender Bug ber neueften Miffionsgeichichte fei die Mithilfe der Grau in der Miffion. Die Bedeutung der Frauenmiffion und die Große der Berantwortung derfelben werde uns jo recht ffar bei einem Blid auf die traurige Lage der heidnischen und mohammedanischen Frauen. Der Dienst der christlichen Frau für den herrn beginne im engen Kreise der Familie; moge dieses sich tiel in das herz einer jeden Frau eingraben. Als zweiter Redner sprach Miffionsfetretar Diller aus Bajel über bas Thema: Dringende Aufgaben der Bajeler Frauenmission in der Heimat." Er übermittelte gunächt die herzlichten Grube der Missionsleitung und gab seiner Frende darüber Ausdruck, daß bier in Biesbaden sich eine Ortsgruppe gebildet habe. Bu seinem Thema führte er vier Aufgaben au, die als die bringenoften gu bezeichnen feien: 1. Benaue Dif-Monstenntnis, 2. Energijche Mitarbeit im Saufe und im Befanntentreife, 3. Stellung füchtiger Miffionsfrafte durch die Gemeinden und 4. Renbelebung und Bertiefung des Glaubenslebens. Bum erften Buntt empfahl er eingeben-Waubenslevens. Jum ersten Puntt empfahl er eingebendes Studium der einschlägigen Literatur, Beranstaltung
von Misstonspudienversammlungen, wie solche d. B. in
England mit gutem Erfolge eingeführt seien und Borarbeit in den Sonntagsschulen. Nach einer kurzen Ausiprache gab die Missionarin Fräulein Naaflaub einen
interessanten Bericht über ihre Reisetätigkeit. Den Bortragen ichlog fich ein gemeinsames Mittageffen im Bereins. hause an. Rachmittags wurden die Berhandlungen fort-geseht. Sie galten dem Thema: "Die Missionsichwester" und zwar sprachen Missions-Sefretär Müller über ihre Angleich Berufung und Ausbildung, die Miffionarin Fraulein Bonorand über ihre Birffamfeit in der Schule, Frau Miffionsarat Dr. Liebenborfen über folche in der aratliden Miffion und die Diffionarin Fraulein Raaflanb Der Abend gilt beüber die in der Bibelfrauenarbeit. Der Abend gilt be-fonders der auswärtigen Miffion. Es werden dort fprechen: die Miffionarin Fraulein Bonorand über "Brauchen die Frauen Indiens einen Erlöfer?", die Miffionarin Fraulein Raaflaub über "Bas tut den Frauen Chinas not?" und Miffions Sefretar Müller über "Unfere Ant-Die einzelnen Berfammlungen merben eingeleitet wort". Die eingelnen Berfammlungen werben eingeleitet burch Webet und gwar von Pfarrer Grein und Miffions. inipetior Deld. Leiter ber Berbandlungen ift Stadt-miffionar Spaich. Der Eintritt zu der Abendversammlung, die ebenfalls im Evangelischen Bereinshause ftattfindet, ift frei und jedermann geftattet.

Der Raufmännifche Berein für weibliche Angeftellte begeht am 21. Mai in Berlin, mo er feinen Gib bat, die Geter feines fünfundgwangigjabrigen Bestebens. Rachft dem Allgemeinen beutiden Bebrerinnenverein ift er die altefte, auf nationaler Grundlage ftebende Frauenberufsorganifation Deutichlands. 3m Jahre 1889 in Berlin als Raufmannifder und gewerblicher bilfeverein auf Beranlaffung bes Bantbeamten Julius Mener unter Mitmirtung von Berliner Frauenvereinen gegründet, bat er fich in den fünf-undawangig Jahren seiner Birtsamseit au einer Reichs-organisation entwickelt, die mit ihren 35 000 Mitgliedern, 86 Orisgruppen und 13 Berwaltungsstellen nicht nur in der Angestelltene, fondern auch in der Frauenbewegung eine bedentende Rolle spielt. An allen die kaufmannischen Angestellten interessierenden Sonderfragen ist von ihm mitgearbeitet worden unter Berücksichtigung der besonderen Interessen der weiblichen Angestellten. Bahnbrechend hat er vor allem gewirft auf dem Gebiete des kaufannischen Bildungsmelens.

Der Seimarbeiterinnenverein ju Biesbaden feierte am 10. Mai fein diesjähriges Stiftungsfest im Geft-faale des Katholischen Gesellenhauses. Musikalische, gesangliche und theatralifche Darbietungen, unter der fundigen Leitung der Damen Grl. M. und F. Geldmann, liegen bei ben febr gablreich ericbienenen Geftteilnehmern die frobe Stimmung aufs Dochfte fteigern. Die jugendliche Silda Bot leitete die Feier durch einen bubichen Brolog ein. Die Gefangkabteilung bes Bereins, die jungen Berren &. und D., Frau Buch, Grl. Balsborf, Lop, Gifenbuth, Saenlein ernieten burch ihre Leiftungen wohlverdienten Beifall. Der Mannergejangverein "Cacilia" vericonte bas geft burch ben Bortrag von Liebern. Ein Tangden beichlof die wohlge-lungene Beranftaltung, Dann machte Grl. Ilgen die Mitteilung, daß dem Erholungsbeim des Bereins amei mertvolle Schenfungen gemacht feien. Grl. Bant-Biesbaden itifiete ein Grammophon und Frau Bertheimer de Baru-Grantfurt, ichenfte bas von der Raiferin gur Berlofung gestiftete und von Grau B. gewonnene icone Raiferbild. Durch jubelnden Beifall außerte fich die Freude und Dant-

barteit der Beimarbeiterinnen! Drgelfonget in ber Martifirde. Das lepte Orgelfongert, dem Grau Dieger-Suttel und Fraulein M. Baum ihre Mitwirfung lieben, batte wieder eine recht gablreiche Bubbrerichaft versammelt. Im Program tamen icone Frühlingsnefänge dum Bortrag, für die Fran Diever-Hittel mit
ihrem jugensfrischen Organ die geeignete Intervretin war,
deren gesicherte Gejangstechnik sich am wirksamsten in der Schövfungsarie "Run bent die Flur" geltend machte. Fräulein Banm gab mit den Biolinvorträgen von Wieniausti und Mendelsfohn recht dantenswerte Broben ibres iconen Talentes. Die brei Orgelvortrage bes herrn Beterfen waren geeignet, die Martifirchenorgel in muglichft mannigfaltigen Rlangtombinationen vorzuführen. - 3m ben-tigen Orgelfongert, bas wie ftets von 6 bis 7 Uhr in der Darftfirde fattfindet, wird die Rongertfangerin Frau Quife Lang mitwirfen, die noch von einem frube-ren Rongert ber in bester Erinnerung fieben burfte. Fraut Lang wird Mirjams Siegesgejang von Reinede, "9 mich felig, o Jefu" von Albert Beder jowie bie Arie nehme mein Leiden mit Breuden auf mich" von Bach (Ausgabe ber Reuen Bachgejellichaft) mit obligater Bratiche, bie berr Sans Betich übernommen bat, ber auch mehrere Colo-

derr dans Betich übernommen bat, der auch mehrere Solostide auf diesem jelten gehörten Instrument verkörpern wird, singen. Derr Betersen wird auf der Orgel die herrsiche E-moll-Ciacona von Buxtehude (Lehrer von Bach) und die Toklata von Dubois spielen. Das Programm mit Text kostet 10 Pf. und berechtigt zum Eintritt.
Ein Toat in 30 Sprachen zugleich. Bei einem in 30 Sprachen abgebaltenen Bortragsabend im Polyalvitsfluß in Frankfurt wurde auf den Berankfalter des Abends ein Doch ausgebracht, in das jeder Bortragende in seiner Muttersprache einstimmte. In dem wahrhaft babulonischen Sprache gewirr hörte man außer den bekannten Sprachen zum Beisspiel keltisch, spaniolisch, türkisch, armenisch, neuhebräisch, ipiel feltisch, fpaniolisch, türfisch, armenisch, neuhebraisch, japanisch, die Bantusprache, chinefisch, serbisch, neugriechtich, mongolisch usw. Ein solches Soch dürfte noch nicht aus.

gebracht worden fein.

Busammenbruch des Apollo-Theaters. Hur wer es nicht batte feben wollen. glaubte an eine Bufunft des Apollo-Theaters, auf welchen Ramen por nur wenigen Monaten der befannte frubere Schaufpieler und Theaterdireftor Berr Emil Rothmann ben früheren Raiferfaal in der Dobheimer Strafe umgetauft hatte, nachdem er ihn von der Befigerin gepachtet batte. "Sanft entichlafen!" und auch bei diefem Begrabnis burfte es gar manche "trauernd Sinterbliebene" geben. Damenfapelle, Bariete, Ringtampfer und fogar Rabaret – es hat alles nichts geholfen, das Eind war eben nicht lebensfähig.

Iwangsversteigerungen. Bon dem Königl. Amtsgerichte wurde gestern das Wohnhaus Idsteiner Straße Ar. 30 in Dobbeim. 8 Ar 71 Om. groß. Schähungswert des Feldgerichts 29 100 Dt., der Steuerbeborde 30 400 M. einer Berfteigerung ausgeseist. Das hochite Gebot mit 18500 M. legte babei die Firma Fries u. Ro., eine der Supothefarglaubigerinnen, ein. Rechte bleiben nicht be-fteben. Die Buichlageerteilung wurde vorläufig ausgejest. Beiter wurde ausgeboten das Gaithaus Goldgaffe Rr. 15 in Biesbaben. Die Taxe bes Felbgerichts be-trägt 75 000 M., diejenige ber Steuerbehörde 90 000 M. Das Sochftgebot legte ber Reftaurateur Rubolf Cauer von bier ein. Rechte bleiben nicht besteben. Die Buichlagserteilung

Aurhaus, Theater, Bereine, Bortrage ufw.

Abnigliche Schaufpiele. Um auch weiteren Areisen ben Besuch ber heute beginnenden Festvorstel-lungen zu ermöglichen, sind für die Aufführung der "Jour-natiben" am 13. d. M. des "Richter von Zalamea" am 15. d. nalisten" am 13. d. M. des "Richter von Zalamea" am 15. d. und von "Nobert und Bertram" am Sonntag. 17. d. M., folgende Preise (einschl. Vorbestellgebühr) sestgeseit worden: Ampbitbeater 2 M., 3. Ranggalerie 3 M., Parterte 4 M., 2. Nanggalerie 5 M., Parterte 4 M., 1. Ranggalerie 5 M., Parterte 4 M., 1. Ranggalerie und Seitenlogen 10 M. Vorverfauf durch die Pirma Reisebürd Born, Kaiser-Friedrich-Platz 3. Am Borbestellungstage sind auch Eintrittskarten an der Theaterkasse au haben. Für die Besucher der Logen, des 1. Nanges, der Orcheitersessellund des Parteits gelten die bekannten Angugsbestimmungen (Damen ausgeschnittene Aleider, Herren Frack und weiße Vinde oder kleine Uniform).

Die Raifervorstellungen. Bon bente abend werden die noch verfügbaren Eintrittstarten gu den Gest-ipielen an der Theaterfasse und im Reisebureau Born verfauft.

Abgefagte Borftellung. Grl. Bufin Soll, bie am Donnerstag im Rurhans einen Luftigen Abend geben follte, ift leider noch nicht genesen, weshalb diese Beranftaltung ausfallen muß.

Der Raifer im Lichtbilde. Auch das Thalia-theater, unfer moderned Lichtpielhaus, Kirchgaffe 72, trägt der Anweienheit des Katiers Rechnung, indem es für bie Raiferiage ben affueilen Bilm "Memoiren aus bem Beben bes Raijers und ber faiferlichen Samilie" auf ben Spielplan fest. Augerdem wird der glangend aufgenom.

mene norbifche Runftfilm "Die Mitternachtsjonne", bas vornehmste und beste Drama ber "Rordifden", noch einige Tage vorgeführt. — Jeden Mittwoch Rachmittag um 3 Uhr findet Jugendvorstellung gu ermäßigten Breifen ftatt.

Im Kinephoritellung zu ermäßigten Breisen siatt. Im Kinephon (Berliner Hof, Taunussir. 1) ift ob beute auf vielsachen Wunich "Engelein" mit Afta Nielsen und "Die Welt ohne Männer" mit Martha Lessing auf dem Spielplan. — Im Vopbon (Gotel Metropole, Wilbelmstr. 8) wird das ersolgreichste Lustpiel "Der Millionen-vonkel", das seit heute gezeigt wird, die Besucher auf das Köstlichste veranügen. — Im Amerikan Biograph (Schwalbacherstr. 57) kommt seit heute ber prachtvoll kolorierte Film "Arieg dem Kriege" zur Borsübrung.

Nassau und Nachbargebiete.

s. Lord, 11. Mai. Die fogenannte ginden-brude", die bei dem Sochwaffer der Bifper im Januar ftart in Mitleidenicaft gezogen und bisber für gubrwerte gefperrt mar, ift wieder ausgebeffert worden und fann nun-

gesperrt war, ist wieder ausgebessert worden und kann nunmehr wieder befahren werden.

!! Unterliederbach, 11. Mat. Familien abend. Die
evangelische Jugendaruppe veranstaltete im Saal
"Jur guten Quelle" aus Anlah der Aufinahme der Konsirmanten einen Familien abend, der sehr gut besucht
war. Rachdem das alte Lutherlied "Ein sehe Burg" verslungen war, hielt der Ehrenvorsipende der Jugendgruppe,
Pfarrer Müller, eine Begrühungkansprache, in an deiner Frende der Engendgruppe iprach und zu
ieiner Frende der Gemeinde mitteilen konnte, das sämfliche
Knaben, die aus der Schule entlassen worden sind, der evangelischen Jugendgruppe beigetreten sind. Aleine Theaterstücke wurden von Mitgliedern der Jugendgruppe ganz vorzüglich gespielt. Jur Beledung des Abends trugen noch die
Gerren G. Bang und O. Röder bei, die mehrere Soli zu Gehör brachten. Am Schlusse danste der Ortsgesülliche allen
Mitwirfenden für das gute Gelingen des Abends.

t. Anspach i. T., 11. Mat. Leben srettung. Der
Arbeiter Bangert rettete am Samstag Abend unter
eigener Zebensgesahr den dreisährigen Sobn des Arbeiters
Elie aus dem Brandweiher und rief ihn nach langen Berluchen wieder ins Leben auruh

Elie aus dem Brandweißer und rief ihn nach langen Ber-suchen wieder ins Leben zuruch.

1. Bad Homburg, 11. Mai. Diamantenes Rich-teriubiläum. Der am hiesigen Amtsgericht beschäftigte Amtsgerichtsrat v. Langen seiert am 16. Mai sein sechsigjabriges Richterjubilaum. Der greife, geiftig und forperlich noch febr ruftige Derr durfte mit feinen 85 Bebensfahren mohl ber altefte im Amt fiebende Richter Dentichlands fein.

t. Riederursel, 11. Mai. Großfener. In der ver-gangenen Racht wurden die Birtichaftsgebäude des Land-wirts Adam Greif durch ein Großfener eingesichert. Der Genermehr war es in vielftfindiger Arbeit moglich, die anfiogenden Bohnhäufer und eine gefüllte Scheine vor der Bernichtung ju bewahren. Ein in dem abgebrannten Pferdeftall ichlafender Anecht fonnte noch im lebten Augenblid aus den Flammen geholt werden. Der Schaden ift bedeutenb.

Beilburg, 11. Mai. Der Gesangverein "Lieberkrand" hielt am Samsiag im "Pariser Dos" seine Generalversammlung ab. Nach dem Bericht des 85. Geschäftssahres betrugen die Einnahmen 1185 M., die Ausgaben 1114 M. Das auf der Areistasse angelegte Bereinsverwögen beträgt 445 M. Der Voranichlag für das Rechnungsjahr 1914/15 balanziert in Einnahme und Ausgabe mit 1071 M. Bei der Borstandswahl wurden die Gerren Dienstbach, Göbel, Hendsch, Jauerned und Matthaei wiesder sowie Albert Haibach und Aug. Müller neugewählt. Es wurde serner beschlossen, sich an dem am 5. und 6. Juli in Lich statssindenden Aundesses zu beteiligen.

D Beilburg, 11. Mai. Stenographenverfamm -Inng. Die sechte Sauptversammlung des Be-zirks Unterlahn mit Besterwald im Mittel-rheinischen Stenographenbunde Stolze-Schrep sand gestern hier statt. Um voller vormittags begannt im könig-lichen Gymnasium das öffentliche Bettichreiben, an bem fich 170 Damen und herren in acht Abteilungen (von dem sich 170 Damen und Herren in acht Abieilungen (von 60—220 und mehr Silben in der Minute) beteiligten. In der nachmittags im "Jord" abgehaltenen Bezirksversammlung Wurde als Ort der nächtigtenen Hauptwersammlung Diez gewählt. Eine Abendunterhaltung mit Tanz im Saalbau beichloß die Tagung. Dier wurde auch die Preisverteilung vorgenommen. Es erhielten Preise: Abieilung 280 Silben2 1. Preis W. Kölh aus Limburg; 260 Silben: 1. Preise: Heistung 280 Silben2 1. Preise: Abiehen 240 Silben: 1. Preise: Heistung 280 Silben 250 Silben: 1. Preise: K. Bölzer aus Dieze und Gilben: 1. Preise: Heistung Wüßer aus Beisburg; 220 Silben: 1. Preise: R. Strad und Heinrich Krauskopf aus Giehen; 200 Silben: 1. Preise K. Schlecker aus Limburg, Aug. Diehl aus Diez und E. Müller aus Giehen. Es famen im ganzen 160 Preise zur Berteilung. Den Bezirfswanderpreis errang zum zweitenmal der Bers Den Begirfsmanderpreis errang gum gweitenmal ber Ber-ein Dica mit insgesamt 88% Buntten gegen Beilburg,

der 81 Bunfte errang.

Beilburg, 11. Mal. Nach dem Berwaltungsbericht des Oberlahnfreises für das Jahr 1913
beträgt die Bevölferungszahl des Kreises 40 856; daven find 27 061 Perfonen evangelifc, 8382 fatholifch, 90 andere Christen, 198 Juden und 5 Personen sonstiger Religion, Die Personenstandsaufnahme zur Steuerveranlagung für das Jahr 1913 ergab eine Bevölkerungszahl von 41 659 gegen 41 636 für das Jahr 1912. Bon den Standesbeamten des Kreises sind im Kalenderjahre 1913 947 Geburten, 635 Sterbefälle und 306 Cheschließungen beurkundet worden.

T. Bingen, 11. Mai. Auffeiner erften Gabrt gu Berg tam ber feftlich geidmudte neue Rabichleppdampfer Stadelbaus und Buchlohe Rr. III" an der biefigen Reede vorbei. Der mit allen Ginrichtungen ber Rengeit verfebene Dampfer hatte vier Rabne in feinem Un-hange. Die Mafchine bes Bootes leiftet 1200 ind. Pferdeftarfen. Die Rabne maren gufammen mit insgefamt 95000 Beniner belaben, was immerbin für ben Dampfer eine bemerfenswerte Leiftung war. Der Dampfer ichleppte auf feiner Bergfahrt die Ladung von 19 vitteraugen gu Berg, unter ber Borausfehung, bag ein Guteraug aus 25 Baggons besteht und die Ladefähigkeit eines folden Baggons mit 200 Zeniner berechnet wird.

s. Roftheim, 12. Mai. Ein rabiater Schiffer. Geftern Rachmittag fubr das Schiff "Rathe" von Maing nach Frankfurt. Gelenft wurde es von dem Steuermann Loreng Bagner. Diefer geriet mabrend ber Gabrt mit bem Ediffer Selbft in einen dermaßen beftigen Streit, daß ber Schiffer oberhalb Konbeims den Steuermann ans Land war und allein weiterfuhr. Ein anderes Schiff fuhr darauf im Auftrage des Schleusenmeisters binterher, um die steuermannslose "Käthe" an der Weitersahrt zu

a. Frantfurt, 12. Mai. Mufiterftreif im Opern-baus. Bet bem von ber Freien literarifden Gefellichaft im Opernhaus veranstalteten Gaftipiel ber Tangerin Anna Pawlowa wurden die Orchestermitglieder licher Beise in Anspruch genommen. Sie forderten daber eine Sondervergütung, die ihnen aber zunächst abgeschlagen wurde. Daraushin formulierten die Muster ihre Bedingungen und verlangten Regelung ihrer Ansprüche bis 5 Uhr nachmittage, nachdem fie vereinbart batten, im Galle ber

Richthewilligung gu ftreifen, fobag bie Beranftaltung der Borfiellung in Frage geitellt war. In letter Stunde tam es burch die Bermittlung der Intendans su einer friedlichen Lösung, sodaß die Borfiellung nicht abgesagt su

werden brauchte.

a. Frantfurt, 12. Mai. Roftbarer Gund annehrlicher Finder. Als in der vorigen Woche hier die Tagung deuticher Standesherren stattland, vermiste die Fürstin v. d. Leven eine vierectige, mit vielen Brillanten besehte Brosche, in deren Mitte sich ein großer, vierectiger Smaragd besand. Der Schmud wird auf 20 000 Mark Wert geichäht. Die Fürstin vermochte nicht auzugeben, ob ihr die Brosche gesiehlen worden war, oder ob sie sie versoren hatte. Am Montag Bormitag bot ein Unbekaunter das wertvolle Schmucktick zum Kauf an, und es siel sosort auf, das ein so einsacher Mann eine solche Kostvarkeit besas, Man benachrichtigte die Ariminalpolizet, und diese stellte sest, daß der Besieher der Brosche der 1875 in Trier geborene Ferdinand Wisselm Kissin war, der als Ausbilfstellner bei der Beranstaltung in dem Hotel tätig gewesen war und beim Aussegen des Ballsaales die Brosche ae fund en hatte. Kissling, der die Brosche nicht ablieferte, wurde verhaftet, wobei es sich heranskellte, daß man einen alten Besannten vor sich hatte. Kissling ist nämlich ein berüchtigter Einbrecher, der zu den internationalen Gaunern zöhlt. Bor sieben Jahren trat er als Baron de la Casse in Brüssellauf, wo er sich mit zwei Komplizen, darunter einem gemissen Garist. unebrlicher Ginder. Mis in ber vorigen Boche bier Sahlt. Bor neven Jahren trat er als Baron de in Sane in Brüffel auf, wo er sich mit zwei Komplizen, darunter einem gewissen Gorste, im Terminushotel einlogierte. Einem Gonntags unchts brachen die Spisduben die Dede in einem der Hotelräume durch und gelangten in ein Bantgeschäft, wo sie über 100 000 Mark Bargeld erbenteten. Diese aufsehenerregende Tat trug dem Kellner fünf Jahre Gesängnis ein. Gorsti hielt sich vor kurzem in Berlin auf, wo ihn ein Schukmann verhaften wollte. Er miderleute sich dem Rolis. Schuhmann verhaften wollte. Er widerseite fich dem Boliziften, der ihn durch einen Nevolverschuft auf der Stelle
tötete, als Gorsti drobend gegen ihn vorging. Kisting hat
nach den "H. N." die Fundunterschlagung eingestanden.
Köln, 12. Mai. Kindesentschlagung eingestanden.
Abln, 12. Mai. Kindesentschlagung in Köln
durch einen Nechtsanwalt. Ueber ein derartiges
Borkommnis wurde nach zu Anfang ds. Mis. berichtet. Als
ber Eutstihrer murde dohei Bestisanwalt. Akeitter

der Entsihrer wurde dabei Rechtsanwalt Pfeiffer in Köln genannt. Bezüglich dieses Namens waren wir, wie und jeht mitgefeilt wird, falich berichtet. Her Rechtsanwalt Pseisser hat mit der Sache nicht das geringste zu tun. Wir bedauern, daß wir irregeführt wurden und dadurch die Bloßstellung eines gänzlich Unbeteiligten veranlaßt wurde. Unser Gewährsmann hatte sich früher oft als durchaus zuwerlößig erwissen

als durchaus zuverläffig erwiefen.

Hauptversammlung des Brodinzialvereins Heffen-Raffau des Bundes kommunaler Bolizeibeamten Preußens.

We. Biebrid, 10. Mai. (Solub.)

Ariminalwachtmeister Daar aus Sochit überbrachte bie Gruße feiner Orisgruppe fowie biejenigen bes Borftanbes des Provingialvereins.

Der Ortsgruppe Biebrich mar es gu danten, wenn bas Der Ortsgruppe Viedrich war es zu danken, wenn das Programm des Albends ebenjo abwechlungsreich wie sorgiam gewählt war. Zwei kleine Einakter ("Kriegerverbandsteil" und "Die Halenpfote") gingen glatt in Szene. Die Winfit stellten unsere Pioniere. Ein Ball bildete den Schluß der Veranstaltung.

Die geschäftlichen Verhandlungen in der Taunusbrauerei unterstanden der Leitung des zweiten Vorsigenden, Ariminalwachtmeisters Maar. Vertreten woren durch Andervollte 231 Mitalieder Der Rovsskande hieb zusch

Abgeordnete 231 Mitglieder. Der Borfigende hieß zunächft die erichienenen Gäste und Abgeordneten willfommen und brachte dann ein Soch auf "den obersten Boligeichef", Kaiser Wilhelm, aus. Beigeordneter Kranzb ficher dankte sür die Einladung, indem er darauf hinwied, daß es kein Amt gebe, das so verantwortungsvoll sei
und zugleich vielsach in misverständlich aufgesast werde,
wie das der Rollieierschutingsweben abnocht in feinen. und zugleich vielsach jo misverständlich aufgesaft werde, wie das der Polizeierekutivbeamten, obwohl in keinem Lande der Welt wohl Eigentum wie Bersonen mehr geschützt seien, wie gerade bei uns in Deutschland. Es sei der besondere Wunich der Vorgeschen, sieß in Fühlung mit den Exekutivbeamten zu bleiben und dand in dand mit ihnen zu arbeiten. — Es wurde dann an die Erledigung der vorliegenden Anträge aegangen. Der erste derselben verlangt die Regelung von Sammlungen zum Besten der Witwen und Walfen in den einzelnen Ortsgruppen durch den Bundesvorstand. Alläbrlich iollen derartige Liftensamklungen vorgenommen werden. Der Antrag wurde einstimmig zum Beschluß erhoben. Ein Antrag verlangt die Wahl einer Werbestommission nicht allein innerhalb des Brovinztalvereins, sondern auch innerhalb des Bundes. Die Kommission soll dand in Hand mit dem Vorstande arbeiten. Der Antrag sond nach langen Anseinandersehungen Annahme, edenso ein Antrag auf Errichtung einer Jenstrassichten Blätzen beziehungsweise der Entsatungsbeite an den einzelnen Blätzen beziehungsweise der Entsatung des Borstandes. Ein weiterer Antrag verlangt die anderweite Wegelung der Sterbeunterkühungsbeiträge. Bed gesonten Borftandes. Ein weiterer Antrag verlangt die anderweite Regelung der Sterbeunterftühungsbeiträge. Nach gesaßten Beichluffen foll im Provingialverbande ein Jahresbeirag von 3 M. in zwei Raten zur Erhebung gelangen, ferner foll beim Bund eine Berabjegung des Beitrages von 10 au 1000 beim Bund eine Derabiezung des Beitrages von 16 auf 5 Pf. angeregt werden. (Heute wird beim Tode von Bundesmitgliedern ein Sterbegeld von 200 M. gezahlt.) — Seit Jahren ichon machen sich im Lande Beürebungen geliend auf Erlangung einer einheitlichen Uniform. Gegenwärtig gibt es in Dentschland 95 verschiedene Uniformen. Zurzeit liegen bei der Staatsregierung die Ergebnisse einer einschlägigen Umfrage vor, die Sache aber geht nicht vom Fled. Beim Bunde sollen weitere einschlägige Schritte in Anregung gebracht werden. — Die Ortsgruppe Oberlahnstein hatte einen Antrag vorgelegt, nach dem beim Tode der ftein hatte einen Untrag vorgelegt, nach bem beim Tobe ber Grauen von Mitgliebern ebenfalls ein Sterbegelb gegablt werden foll. Aus Bredmagigfeitsgrunden murde diefer Untrag gurfidgezogen. — Die Ortogruppe Eronberg erftrebt burch einen Antrag eine Berbefferung der Anftellungs, und Benfionsverhaltniffe ber Boligeibeamten in Landgemein-ben. Die Beamtenversicherung bat dem, mas ber Antrag will, in der Sauptfache Rechnung getragen, weshalb Antrag gurudgezogen wurde. — Bon der Ortsgruppe Socht wurde eine Aenderung der Sahungen erftrebt, daß beim ehrenvollen Ausscheiden aus dem Dienft und sofern ber Beteiligte nicht den Sahungen des Bereins zuwidergehandelt, Mitgliedicaft erhalten merden fann. Musführung einer folden Bestimmung ichwierig ift, murbe ber Mutrag nicht sur Beidlußfaffung geftellt.

Rach dem von Böttger aus Biebrich erstatteten Raffenbericht belief fich die Jahreseinnahme auf 1760 Mart, die Ausgabe auf 1873 DL. Rach dem Geschäftsbericht sählt der Berein beute in 15 Orisgruppen 262 Mitglieder, adhlf der Bertell gelle in la Orisgruppen 262 Mitglieder, ferner 28 Einzel- und 4 Ehrenmitglieder. Als nächstigen Eagungsort wurde Herschuftel gewählt, als Borfibender Bachtmeister Knauf aus Marburg, als zweiter Schriftsührer Bürkle aus Dersfeld, als erfter Kassierer Böticher aus Biebrich, als Beistiger Ariminalwachtmeister Münch aus Biebrich und Jung aus Eronberg, als zweiter Kassierer, zugleich für die Sterbelasse, Becker aus Ems, als Abgeordneier zum Bundestag nach Görlitz Maar aus Höchft.

Außerhalb der Tagesordnung wurde noch beichloffen, der Bundesversammlung den Polizeitommiffar Boos and Biebrich mit Rüdficht auf feine Berdienste um die Standelintereffen ols Ebranmitelieb bas Bunde intereffen als Ehrenmitglied bes Bundes in Borichlag &

Vermischtes.

Projeffor Jaftrow vor feinen Gorern,

Der Reftor der Berliner Sandelshochichule, Profesion Jaftrow, hielt geftern feine erfte Borleiung nach Beileguns des Streifs. Er wurde mit ftürmischen Beifallsfund gebungen empfangen. In seiner Ansprache sagte er u. a-ber Tag werde fommen, wo er mitteilen fonne, worin die Ursachen des Streites au suchen seien.

Ermordung einer Aarawane.

Mus Gras melbet ein Telegramm: Der gegenwärtig in Gleichenberg weilende Missionar Holter erhielt aus dem Missionsbezirk Beni in Bolivien die Nachricht, daß Baron Erland Nordenstsöld samt seiner Karawane ein Opfer der Beni-Indianer geworden zu sein scheint. Einer seiner Begleiter sei blutüberströmt nach Samsadna gekommen und bald darauf gestorben, nachdem er wenige Worte gestammelt habe, die auf einen Uebersall schließen ließen.

Das Ende einer Liebesaffare.

In einem Hotel in Bien hat gestern ein Fräusein Selene Freiwald den Advolatskandidaten Dr. Meisel erschoffen und sich dann selbst getötet. Das Mädden unterbielt seit 9 Jahren mit dem Manne ein Berhältnis. In der leiten Zeit suchte Dr. Meisel das Verhältnis zu lösen und das Mädden tehrte nach Krakau zursich, von wo ans sie 25 000 Kronen Absindung forderte. Meisel erklärte sich bereit, 5000 Kronen zu zahlen. Um einen Ausgleich berdeizussichen, wurde eine Zusammenkunst in einem Hotel in Wien vereinbart. Das Mädden sand sich in Begleitung ihres Bruders ein. Bei der Zusammenkunst tötete nur das Mädden Dr. Meisel und sich selbst durch einen Schuk-

Greneltaten eines guffifden Boligeichefe.

In Gimbirat batte fich der Rreispolizeichef Charles in Simbirst hatte fich der Areispolizeichef Chatte witig wegen Folterung der Sträflinge vor der Kafaner Gerichtsfammer zu veraniworten. Um die Sträflinge au Geständnissen zu bringen, hatte er sie geschlagen, bis sie ihre Besinnung verloren, Ferner hatte er ihnen mit einer Kerze Mund und Ohren verbraunt. Auch ausgehängt hatte et seine Opfer, sie aber noch vor Eintritt des fritischen Momentes abgeschnitten. Charkewisch erklärte vor Gericht, passe nichts anderes getzu, als was war auch in anderen habe nichts anderes getan, als was man auch in anderen Gefängnissen tue. Es wurden dem Angeklagten 2 Halle mittelalterlicher Folterung nachgewiesen, wofür ihn das Gericht au 2 Monaten 20 Tagen Gefängnis verurteilte.

Kurze Rachrichten.

Rurde Radficten.
Thormann spielt den wilden Mann. Der Schwindler Thormann in Köslin wird sich auch wegen wissentlichen Meineldes in medreren Fällen vor dem Gericht au verantworten haben, da er sich bei Prozessen dei der eidlichen Gernehmung als Dr. Alexander bezeichnet hat. Am Sambigegann Thormann in seiner Zelle zu schreien und zu toden. Angenblicklich spielt er den wilden Mann. Er wird auf seinen Geisteszustand untersucht werden.
Eine Suffragetienbombe. In der Baptistenkirche in London explodierte eine Bombe, die einige Kirchenkühle zerstörte. In der Nähe fand man wollene Damenbandschunde und einen Zettel mit den Worten "Uebt praftische Religion und sehet darauf, daß die Frauen ihre Freibeit bestommen."

Mord an einer Prostituierten. Bie die Blätter aus Braemust melden, wurde dort eine Brostituierte von awei Zuhältern auf bestialtiche Weise ermordet. Die Morder ichlisten der Prostituierten den Bauch auf, sodaß die Eingeweide heraustraten. Der Polizei gelang es, die Morder au verhaften.

ber gu verhaften. Fünf Berfonen bei Gunen ertrunten. Bei Middelfard auf Gunen hat fich ein ichweres Bootsunglud ereignet. In folge des großen Sturmes tenterte ein mit fünf Personen befestes Ruderboot des Anderflubs in Middelfard, das fic auf einer Tour nach Bogenfee befand. Sämtliche Jufaffen darunter ein deuticher Maichinentechnifer Müller von den Kabelwerfen in Middelfard, ertranten.

Lekte Drahtnachrichten.

Bring Gitel Friedrich, Rommandeur ber Biethenhufaren.

In Rathenow wird, wie uns von dort telegrapfiert wird, bestimmt erffart, daß Bring Gitel Friedrich in ber nächften Boche jum Kommandeur des Biethenhufaren. regimente ernannt wird.

Reichstagsichluß.

In Regierungefreifen wird angenommen, bag bet Reichstag am 20. Dai feine Gerien beginnen wirb. eine Bertagung nach Bfingften burfte versichtet merden. Die Frage Schluß ober Bertagung wurde urfprunglich vom Schidial ber Befoldungsvorlage abhängig gemacht.

Bater Bonabentura +.

Der Dominifanerpater Bonaventura, ein febr befannter Rangelredner, ift, wie uns aus Berlin telegraphifch ac' melbet mird, geftorben. Er ftammte aus Rarlsrube.

Bugunfall.

Der Draft meldet aus Raffel: Bwifden den Stationes Bilbungen und Brilon fturgte auf ber noch im Bau be findlichen Strede Korbach-Brilon ein Arbeitegus Unternehmers Mark vom Eisenbahndamm herab. Dabel wurde der Lofomotivführer getotet und mehrere Berfonen ichwer verlett.

Explosion im Tunnel.

Der Draft melbet aus Dadrid: In bem im Bat begriffenen Tunnel awifden Juga und Canfrane ereignet fich gestern nachmittag eine furchtbare Dynamiterplofien durch die drei Arbeiter getotet und die Arbeiten im Tunnel fast völlig gerftort murden. Man befürchtet, bag nod weitere Opfer unter ben Trummern liegen.

Die Deutsch-türkischen Berhandlungen.

Das "Echo de Paris" meldet aus Ronftantinopel daß die in Berlin begonnenen Berhandlungen der gfotte mit der deutschen Regierung und dem ehemaligen Binati minifter Dichavid Ben in Konftantinopel fortgefeht marte. Dort wird an den Berhandlungen teilnehmen der Generals bireftor der Anatolifden Gifenbahnen, der Generaldirette der Bagdadbahn und ein noch nicht genannter Bertrett der Deutschen Bant. Die Berhandlungen erftreden fic



Wiesbadener Sport-Zeitur



Pferdesport.

Rennen gu Blesbaben.

1. Tag. Dienstag, 12. Mai 1914.

Die Solfnung auf ein Raifermetter, bas auch unferen anen augute gefommen mare, bat leider getäuscht. Din b wieder ein Sonnenfrahl, aber anicheinend nur ju dem bed, die Leute hinausguloden und fie bann um jo ficherer tinem fraftigen Regenicauer au erwischen. Gar viele Biehrigen Renntag ju Saufe geblieben fein, und wenn in dies in Betracht giebt, fo fann man den geftrigen Benoch als befriedigend aniprechen. Aber naturlich nur diefem Gefichtspuntt aus und unter weiterer Berudsigung des Wochentags. Auch der Sport litt nicht minder ner dem nassen Wetter, das das Geläuse bobenlos tief macht batte. Und was ferner noch unter diesen Umftänden 11. war die Wettlist. Kein Bunder, daß nur 183 320 Mark Loto umgejest murben; das nicht einmal die 200 000 ttl erreicht wurden, fam daher, daß im Preis von Elt-e nur 2 Perde liefen und dabei unr 4615 M. burch die bigine gingen. Soffentlich zeigt fich am zweiten Renn-am genigen. am Greitag ber Simmel gnabiger, und mit dem lachen-bimmel wird dann auch alles andere wieder lachen: die ber, der Sport, die Wetter und nicht guletit ber Renn-

Die einzelnen Rennen nahmen folgenden Berlauf: Aurpart-Mladrennen. Gbrenpreis vom Aurverein 2000 M. Diffang 1600 Meter. 1. A. v. Schilgens Ce-(Bel.), 2. R. v. Schilgens Caint Denis III (Greiberr Born v. Bulach), 3. Lt. Gerefes (iber Drag.) Union

Gerner fiesen: Dixon, Revolution, Poniton, Elin, Saint man, Geier und Miracle. — R. L. — 216 L. — Tot. 24:10. 15, 50, 30:10.

Das eingige Glachrennen bes Toges brachte bas fratt-Beld bon gebn Pferden beraus. Unter leichter Gubrung Saint Cronau geben die Pferde vom Start, doch feten bald Corelo und Saint Denis III an die Spite. Im lanibogen legt fich Poufon vor fie, als die beiden aber der Geraden Ernst machen, gibt er sofort wieder nach, beiden erfien tämpfen dann die ganze Gerade herunter in erhiteten ernen tampfen dann die ganze Gerade herunter h erbitterten Rampi, der in einem fnappen Ropfficg für endet. Revolution laft fich noch im Biel um Salstae bas britte Gelb nehmen.

Grahinbre-Burdenrennen. 4000 M. Diftang 8200 tter, 1. Lt. Mavers & atum (Gerteis), 2. Emn. Müllers dila (Arcifel), 3. S. Neumanns Boun and Gull (Türke). gerner liefen: Ga Riente, Arboretum und Profpero -

Boun and Gull legt fich einige Längen vor das Rudel, illa ihren Blat und legt fich binter ben an die Spipe inden Blat und legt nich gitte leicht behauptet. angen hinter der dritten.

Breis von Schierftein. Chrenpreis ber Frau Rom-Bienrat Söhnlein = Pabft und 3000 M. Diftang 3800 1. Cl. Oppenheimers Chpris it (2000), 3. R. Dalb-1. Cl. Oppenheimers Enpris II (Et. v. Berber), athers Abiage (Fontheer Repelar).

Roberner liefen: Gorns und Octovius. - R. - 6 2.

11:10, Bl. 17, 21:10. 1.10, Bl. 17, 21:10.

discholisenes Beld; nur Absage immmelt auf Längen alerber. Im Einsauf kamen nur noch die beiden ersten drage, deren icharsen Kamps Enpris II für sich entstet. Die im Einsaufbogen energisch, aber bei dem beten Boden au spät aufgebrachte Absage lief noch auf britten werd au spät aufgebrachte Absage lief noch auf

britten Blat, vier Längen vor Offavins. Raie Jagdrennen. 3000 Dt. Diftang 3200 Meter. 1. ehnt Judwigsfelds Waldmeifter (Unterholgner), 2. Ladwigs Renaiffance (Torde), 3 Orbergs Thermo-Mitt (Beisbaupt).

derner liefen: Flibustier, Miß Quid, Abendstern und bina. — 3 L. — 6 L. — Tot. 33:10, Pl. 13, 16, 14:10.

Mildustier liegt fortwährend vorn, ebenso hartnädig Quid und Abendstern hinten. Leisterer fällt in der Eitelen Geraden völlig aus dem Rennen und wird ichließeimgeritten. heimgeritten. Dier zieht Baldmeifter in Front, ber

Riedermald-Jagdrennen. Chrenpreis und 5500 DR. 1), 2 B. Dobels Avignon (Bei.), 3. S. Sürmondts ope (Qt. v. Berder).

h Gerner lief Felfenfirsche. — 1% L. — 4 L. — Tot. 41:10,

is, 13:10.

In Dubio gewinnt das Rennen, immer an der Spike den bubio gewinnt das Rennen, immer an der Taxusden, ichlieblich sicher. Felsentirsche ftürzte an der Taxusdele der wieder bestiegen und nachgeritten. An der
der der im Erbenheimer Bogen nimmt sie die Thinjadele der der des der Reiter, Jonfbeer Repelaer, sliegt allein
breis neu Grenisse 2000 M. Distanz 3200 Meter. 1.

h Breis von Eltville. 3000 M. Diftang 3200 Meter. 1. Effets bon Eftville. 3000 M. Dinang osob M. Befts Bieltaubert (Lommatich).

the ange Reise juhren; hinter ihm liegt Torde auf gauer. Als diese mer der Geraden Ernft macht, ift es alten Ballach des Herrn Best fofort gescheben.

bon a Die Anleihe der Bagdadbahn, die auf einer den bie Anleihe der Bagdadbahn, Die Anftande Brozent auftande Brozent anftatt wie bisber 4 Prozent zustande den foll, um eine Aenderung der Richtung der Bagbadlowie die Ronzession für eine neu zu erventen.
Lange auf der Angenden wie auch auf der Anatolischen Bagdadbahn wie auch auf der Anatolischen Buidluß an die französische Antinie und besonders den Anichluß an die frangosische Aoniellas Givas au erreichen. Als Austausch für Samfum Sivas zu erreichen. Als Austaufar ima der beutiden Regierung au einer Zollerböhung, fobitfaquellen erhalten. iur Ginführung verschiedener Monopole und riefiger

the ein an fand gedraftet: In Rammes Podolet the ein öfterreichischer Spion verhaftet. Man fand bei khlzeiche Karten und Briefe, die ihn der Spionage

7. Preis von Sanau. Chrenpreis und 2500 M. Diftang 2000 Meter. 1. Emn. Millers Ducca (St. v. Berder), 2.

A. Bunsows Beira (Jonfheer Repelaer). Ferner liesen The Finish (gef.), Pulver (fieben geblie-ben) und Melsrey (fieben geblieben). — Beise. — Tot. 30:10,

Bunf Bferde am Start, aber nur zwei geben durche Biel. Hung Pjerde am Start, aber nur zwei geben butche Jet. Lt. Erbpring zu Bentheim glebt sofort mit The Finish aut ungezählte Längen davon. Vor der Roten Dede bleibt Bul-ver mit Lt. Graf Oold siehen. Sier macht Beira einen ichweren Rumpser, iodaß Joutheer Repelaer kaum im Sat-tel sich halten kann. Bor dem nächten dindernis, der Thinjahede, siedt es Melfren auf und Frbr. Claus Jorn v. Bulach bemüht sich vergebens, den Ballach über die dece v. au bringen. Ingwijchen war The Finish dem Geld immer weiter davongelaufen, seine muden Beine tragen ihn aber nicht mehr über die Ligusterbede, fodaß er fturgt und somit ebenfalls aus bem Rennen ichied. Ducca und Beira beenden nun allein das Rennen, das erftere im Sandgalopp

Daint. Duen, 12. Mai. Brivattelegr. Brix bu Mar-borc, 3000 Fr. 3800 Meter, 1. G. B. Esbrans Le Minotier (Thibault), 2. Sfaliger, 3. Braie Amic, 11 liefen. Tot. 41:10; Pl. 20, 20, 44:10. — Brix de la Maladetta. 3000 Fr. 3100 Meter. 1. Baron N. de Nothichilds Le Duart d'Heure (Head), 2. Maitori, 3. Maitre Chabiron. 14 liefen. Tot. 55:10; Pl. 18, 20, 39:10. — Brix du Taillon. 4000 Fr. 3400 Meter. 1. J. Archbeacons Cenbre de Chone (Babl), 2. Sigismond, 3. Albanais. 6 liefen. Tot. 57:10; Pl. 28, 45:10. ### Prix du Mont-Perdu. 4000 Fr. 3300 Meter. 1. Birchs Antonello (J. Bara). 2. Ocycroe, 3. Nouble. 10 liefen. Tot. 132:10; Pl. 20, 20, 13:10. — Prix Berdi. 10 000 Fr. Tot. 132:10; Pf. 20, 20, 18:10. — Prix Berdi. 10 000 Fr. 4100 Meier. 1. Goutten. de Tourps Liberateur (J. Bara). Subiffa, 3. Balife de Bonage. 8 liefen. Tot. 189:10; Pl. 1, 29, 17:10. — Prix du Tourmalet. 4000 Fr. 2800 Meter. Baron de Bourgoings Memmon (Hawfins), 2. Mamage. 3. Jfinbon. 13 liefen. Tot. 193:10; Pl. 52, 82, 68:10.

Turnen.

s, Ranfel b. Lord, 11. Mai. Die Turnvereine von Lord, Lordbaujen und Weifel maren gestern Rachmittag bier gufammengetreten jum 3mede ber Granbung eines Turnvereins. Es murben verichiebene turnerifche murben verichiebene furnerifche llebungen, an denen fich die einzelnen Bereine beteiligten, vorgeführt und durch eine längere Ansprache des 1. Borfibenden des Turnvereins Lorch, Bürgermeisters Travers, an die gablreich ericbienenen biefigen jungen Leute ber 3med bes Turnens flargelegt. Sierauf murbe gur Gründung bes Turnvereins geidritten, bem fogleich etwa 30 Mitglieder beitraten.

Fußball, Hockey u. Athletik.

Sonft a. D., 12. Mai. Die biefigen Erftlings. wetifampfe am Conniag ergaben folgende Sieger: 100 Meter-Laufen: 1. Joj. Röhrig (Turngemeinde Schwanheim) 12 Sef.; 200 Meter-Laufen: 1. Jaf. Riel (Sportver-ein Söchit) 28,2 Sef.; 400 Meter-Laufen: 1. Karl Trindler Turngemeinde Unterliederbach) 1,01 Min.; Laufen: 1. Friedr. Fifcher (Turngemeinde Unterliederbach) 2,38 Min.; 1500 Meter-Laufen: 1. Friedr. Lom (Sportverein Dochfit) 4,81 Min.; 7500 Meter-Laufen: 1. Dans Müller (F.-Oomi 4,81 van.; som veter-Latien: 1. dans veiner (8,5 al. Vifforia Kelsterbach) 33,27 Min.; Hochspring: 1. José Röbrig (Turngemeinde Schwanheim) 1,56 Meter; Weitsspring: 1. dans Müller (F.-Kl. Viftoria Kelsterbach) 5,41 Meter; Stabhochiprung: 1. Pet. Euler (Turngemeinde Unterliederbach) 2,88 Meter; Kugelstoßen: 1. Wilh. Röblig (Turngemeinde Söchft) 9,61 Meter; Diskuswerfen: 1. lig (Turngemeinde Socift) 9,61 Meter; Disfusmerfen: 1. Karl Roltensmener (Sportverein Socift) 24,76 Meier; Speerwerfen: 1. B. Linder (Sportverein Socift) 29,31 Meter.

Hutomobils u. Radiport.

Revandemaid RramereRitt. Die fleine Solgbahn in Newarl bei New-Yort brachte, wie und ein Rabeltele-gramm melbet, am Sonntag bie zweite Begegnung ber beiben Aliegerweltmeifter Aramer und Ratt. Richt weniger als 5000 Buichauer wohnten dem Kampfe bei, der einen fen-fationellen Rusgang nahm, da alle drei Läufe ein fehr knappes Ergebnis brachten. Im erften Lauf ging Rramer mit Reifenftarfe por Ratt über bas Band. Der zweite Lauf brachte nach dem Urteil des Zielrichters ein noch fnapperes Ergebnis und endete in einem toten Rennen. Gegen biefe Enticheibung proteftierte bas Bublifum fiftrmifch, bas Rutt als Sieger gefeben batte. Der Ginfpruch blieb aber ohne Erfolg, und es fam gu erregten Szenen. Erft als die beiden Afteure gum dritten Sauf antraten, legte fich der Barm. Diefer Lauf brachte das gleiche Er-gebnis wie der erfte und endete wiederum mit einem Siege um Reifenftarte von Rramer.

Luftschiffahrt.

Brobefahrt eines neuen bentichen Marinelufticiffes.

f. Friedrichafen, 11. Dai. Das neue Darineluftichiff "2. 3" ift beute Bormittag unter der Gubrung bes Grafen Beppelin gu feiner erften Brobefahrt aufgeftiegen, beren Ergebniffe febr befriedigend find. Un Bord bes Luftichiffes befant fich eine Marinebefagung.

Münden, 11. Mai. Oberingenieur Sirth ftieg heute früh in Berlin auf einem Albatros Doppelbeder mit 100pferdigem Benz-Motor in Begleitung feines Mechaniters Cordes zu einem Flug nach München auf. Trot des ungünstigen Wetters traf dirth schon nach einer Flugzeit von 5 Stunden 20 Minuten über München ein. Er landete glatt um 3,02 Uhr auf dem Flugplat von Schleißheim.

flar überführen. Der Berhaftete batte in Obeffa mehrere Staatsbeamte für feine Bmede gu beftechen verfucht.

Ein brafilianifder Kreuzer nach Merito.

Mus Rio de Janeiro wird uns gemelbet: Der Marineminifter wird im Rongreg die nötigen Bredite verlangen, um ben Kreuger "Cao Paulo" nach Mexito su entfenben.

Explosion auf einem Dampfer.

Mus Rem . Dorf wird gedraftet: Gine ichmere Explofionstataftrophe bat fich an Bord des ameritanifden Dampfers "Jefferfon" auf der Sobe von Rap Seurn ereignet. Im Maidinenraum platte plotlich ein Reffelrohr. Gieben Mann ber Befatung wurden dabei getotet, mehrere andere mehr ober weniger ichmer verlett. Unter ben

Baffagieren entftand eine Banif. Den Offigieren gelang es, die Baffagiere gu berubigen. Bon den Paffagieren murde niemand verlett.

Die brennende Abtel.

Mus Berlin wird und telegraphifc berichtet: In ber Racht jum Mittwoch 12 Uhr wurde die Feuerwehr von Treptow nach ber Abtei gerufen, die in Flammen geraten mar. Bei der Anfunft der erften Behr mar der Reubau der Abiei icon völlig niedergebraunt. Bericont blieben nur der Aloftergang und der maffive Teil der Abtei, der nach der Stralauer Rirche gut liegt. Die Urfache ift vermutlich barin ju fuchen, bag ein Ofen nicht richtig funftionierte. Die Schlauchleitungen ber Fenerwehren mußten vom anderen Ufer aus fiber die Spree gelegt werden. Huch das Bobnbaus des Bachters murde von den Flammen ergriffen und brannte faft ganglich nieder. Die Lofd. arbeiten waren in früber Morgenftunde noch in vollem

Durch Seuer vernichtet.

In Alt : Dobeln ift geftern bas ehrmurbige, aus dem 18. Jahrhundert fammende Gotteshaus ein Raub der Flammen geworden. Alles Bertvolle, das die Rirche enthielt, ift vernichtet. Huch der Glodenturm ift eingestürgt. Rur bie Mauern find fteben geblieben. lleber die Urfache des Brandes hat fich noch nichts Sicheres ermitteln laffen.

Der Meina in Tätigteit.

Profeffor Risso meldet: Der Bulfan ift feit geftern in einer neuen Eruptionsphafe. Der Saupifrater ift voll glübender Lava und es entfteigt ibm ein dichter Qualm. Der Michenlegel gittert unter dem Drud der inneren Gvan.

Gine merkwürdige Meldung.

In Rem . Dort mar gestern das blodfinnige Gerücht verbreitet, Dentichland habe von Saiti Befit ergriffen. Mus Baris mird uns bagu beute gedrabtet: Der "Rem-Port Berald" fommt beute noch einmal auf die fogenannte Befit. ergreifung Saitis durch Deutschland gurud und ertlart in einer Depeiche aus Baibington, daß man dort fein Mittel jur Sand habe, um Deutschland hindernd in den Beg gu treten, aumal Bruan jedes energifche Muftreten verichmabe. Die Angelegenheit ift bereits dem Prafibenten der Republit in einem Memoranbum unterbreitet morden, jedoch haben die Romplifationen in Merito alle anderen Fragen in den hintergrund gedrangt. Ans weiteren Berichten foll. wie das Blatt erffart, bervorgeben, daß alle Lander am faribifden Meerbufen fich in machfender Aufregung gegen bie amerifanifche Berrichaft befinden und die europäifchen Machte aus ber Unglüdeftellung Ameritas im internationalen Rongern ibren Ruten gieben. Much Banama meigere fich neuerdings, feinen Bertragen mit den Bereinigten Staaten nachgufommen. Bryan lebne nach wie por jedes icharfere Borgeben ab. Diefer Berluft ber Bereinigten Staaten im lateinifden Amerita ift nach Unficht des "New-Yorf Berald" eine bedeufliche Folgeericheinung ber merifanifchen Lage. Diefe zweite Depefche ift als Fortfetung gu ber gestrigen febr bezeichnend. Es handelt fich jest nicht mehr um Dentichland und beffen angebliche Quertreibereien auf Saiti, fondern um ein planmäßiges Borgeben gegen Brnan, beffen Weichaftsführung einem Teil ber amerifanischen gelben Breffe außerft unangenehm ift. Bas die Meldung bezüglich Deutichlands anbetrifft, fo darf man fagen, daß nur ifrupellofe Dummheit, vermifcht mit Brobeit, fie aufbringen fonnte.



von der Wetterdienftfielle Weilburg. Sochite Temperatur nach C.: +12 niebrigfte Temperatur +2 Barometer: gestern 760.4 mm, heute 767,3 mm. Borausfichtliche Bitterung für 13. Dat:

Bielfach wolfig, doch nur ftrichweise leichte Regenfälle.

Temperatur wenig geandert. Riederfchlagehöhe feit geftern :

2Beilburg 3 felbberg Renfird Marbura

Bafferfiand: Riheinvegel Caub: gestern 3,11, heute 3.21 Labn-pegel: gestern 1.64, heute 1.58 Sonnenaufgang

13. Mai

Mondanigang 12,39 Mondaniergang 7,31 7.44 Sonnenuntergang

Drud und Berlag: Biesbadener Berlagsanstalt G. m. b. d. (Direttion: Seb. Riebner) in Biesbaden, Berantwortlich für Politif und Lehte Drahtnachrichten: Sans Schneider; für den gesamten übrigen redaktionellen Teil: Dito Broichat; für den Reklames und Inferatenteil: Larl Berner. Sämtlich in Biesbaden.

Geschäftliche Mitteilungen.

Schiefgetretene Stiefelabfabe feben fiets febr ichtedt aus. Richt iconer find die Souhe, wenn folde nicht fauber geputt find. Auf mit Bilo behandelte Schube tonnen alle Damen ftols

Wohnungs = Anzeiger der Wiesbadener Reueste Rachrichten.

Zu vermieten

Wohnungen.

4 Zimmer.

Dellmundlir, 41, 4-Sim.-Bohn, m. Bubehör auf tof, su verm, Näh. Dallgarier Str. 2, 2 12038

3 Zimmer.

Mbelbeibitr. 19. Stb., 3-8.-29 per fofort au vermieten, 1212

Mbelbeibitr. 86, 4, Gt., 3 große, ger. Sim., gans nen, K., K., Mf., Koblenaufs, nur f. rub. Lente 400 M fof. Näh. 1, Et u. Dausmeister.

Ablerftr. 10. 8.8im. Bobnung auf 1. Juli su vermieten, 18717

Gr. Burgftr. 15, 2. 3-4 g. i. äratl. ob, sabnäratl. Sprech-aimmer ober Bitro, 11821

Doub. Gir. 73, Mib., 3 Bim. auf 1. Juli gu bermieten. Borberbaus Bart.

Dobheimer Str. 98, Bob., fcone 8 Bim., Kilche, Keller fof, an verm, Rab. 1. Stod I. 1996i

Bellmunbfir. 42, 3 8, m. 3nb.

Rarlitr. 28. Mib. 1... 3 S. u. 9. al. ob. fo. Rab. Bob. 1. 12078

Reflerfit, 4, 2, St., 3 S., Ball, n. Bub. R. Beilfit, 22,2, I, 11823

Moribitraße 15. Bart., 3-Bim-mer-Bohnung mit Ruche und Bubebor an vermieten, 11603

Moriblit. 23. Gtb.. ar. Wil.-W. 3 R. u. K.. Abfal. 320. N. St. 1207

Rauent. Ctr. 9. Mtb., ar. 3.8. 29. auf fof. N. 2365. 1. r. 11860

Bietenring 7. ichöne 3-Rimmer-Bohnung. Sib. 1. St., ver 1. Juli zu verm. Preis 420. Näb. b. Kübner, Böb. 2, 13008

Schone große 3-Bimm. = Wohn. per fofort ober foster preiswert au vermieten. Raberes Bort-ftraße 29. 3., Graber. 12114

Manual 2 Zimmer.

Mbleritr. 62, gr. Stodiv., 2 3. u. R. a. 1. Juli au berm. [8072

Ablerfir. 66, 2 Sim., Riche foi.

Mblerfir, 67, 2-8.-B., Stall i. 2 Bi., Rem., Denb. per foi. 450 Wart.

Bleichftr. 31. Sth., 2 B., Q. u. Ram. 92. Mbeinftr. 107, Pt. 12187

Billowitr. 4. S., 2 B. it. R. a. b. Rab. Borberhaus Bart, 12070

Dobh. Sir. 16, 2-3.-39. Dacit. b. ff. R. Abelbeibitr. 19,92,12126

Dobbeimer Str. 98. Mtb. u. d. 1done 2 Rim., Kitche, K. fof. a. v. R. Bbb. 1. St. I. 11715

Dobbeimer Str. 185, mod, 2-3.-Bobn, i. Rib. u. Stb. biffic au vermieten.

Dotheimer Stroke 109. Stb., 2-8.-B. u. 1-8.-B. 12078

Donbeimer Gtr. 121, 2 Bim. u. Ruche au vermieten. 12010

Dobbeimer Gir. 169, 2-8.-99

Edernfördelte, 5, 2-Rim.-Wohn, auf 1. Juli an verm. 1900i

Effenbogengaffe 6. 2 8.. 9.. 11. Reller gu vermieten.

Seldite. 22. Dadow. v. 2 S. m. Bubeh. au verm. Nah. 1, Sf bei Wüller.

Selenenfir. 17. Brifo., 2.8.48 fof. au berm, Rab. 1. St. 12110

Diridragben 10. b. Madmirth, 2-8.-29. fof. od. fp. a. pm. 11992

Sermannftr, 6. H. Dadim., 23.

Sociftättenfir, 9, 2-8.-28. 1, pm.

Jägerstr. 12, 2 Sim. u. g. per fof od. fp. bill. su berm. f8061

Sarlfir. 36, Stb., frbl. 2-3.-38. im Abfdl. fof. od. fo. A. B. I.

Raftelftr. 4/5. Mani.-28. (215-folus) 2 R u. R. v. iof. au verm. Näh. 2. S L. 12083

Refferlir. 10. 2-Simmer-Bobn. m. Manfarbe auf fofort au verm. Rab. 1. St. I. 11797

Bhilippaberg 30, 2, 1, 2-3,-23, g. R , Gas geg. Mietnachl Vt. 12013

Rauenthaler Str. 9, Sth. 2.-8.-28. fof, an um. R. Bob. 1 r.

Rheing. Str. 6, Stb., 2-3,-28,

Sedanstraße 3, Vi... icone ar. Wansarben-Bobn.. 2 Zimmer und Kilche, per fot, od. ipater zu verm, 11883

Schwalb. Str. 93. Dach. 2 Bim., monatl. 18 Mt.

Steine. 23. 2 3., R. R. 1 St.

Wald-Ecke Baumftr, 2-8.-28. Riide u. Bubeb, fof. 2-83-285. Milde it. Rab. im od. toater an verm. Rab. im Danie bei Rolles ober Bieb-rich, Frankf. Eir. 47. Buro.

Balramitr. 1., 1., 2 Bimmer u. Bubebor fof. au verm. 18633

Balromftr. 27, 2866. Frontfp., 2 Sim. u. R. al. vd., fp. 19104

Bagemannftr. 31, 2-3 3., 1.9.

Bellritiftr. 25, Stb., 2 3., R., R. auf al. ob. fpat- su pm. 12120

Berderstraße 8, 11612 2-Rim.-Bohn. m. Gaß u. el. Trevvenbel., evi. m. Verfit. u. Cagert. f. M 330 u. M 300 preißiv. s. v. Räb. Gerner. Goebenstr. 18 ob. b. daußu.

Bielanditr. 9, fcb. 2-8.-28, i Oth 8. 1. Juli 4, v. N. B. Pt. r. 13130

2 Rimmer u. Ruche. Dinterb., per 1, April zu vermieten. Rab. Porkfirafie 20. 3. (1206)

munes 1 Zimmer. Russia

Ablerftraße 10, 1 Bim. u. Rliche

Mblerftr. 32, 1 3. u. R., Bob. Abichl., per 1, 7, R. Edl. 12163 Ablerftr. 62, 1 großes Bimmer

an vermieten. (8671 Ablerfte. 63, 1. Jimmer und Kliche fofort au verm. 11898

Ablerite. 73, 1 Bim. u. R., Rell., Dachit., su vm. Rab. 2, f. 12120 Weichftr. 28, 1.3im.-29obn.12142

Dobh. Sir, 103, sch. ger. 1-3.: B. monati, 18 .// per sof, an verm, Nah. Boh. 1. I, 18880

Dobheimer Str. 121, 1 Sim, u. Riiche au vermieten. 12018

Ellenbogengaffe 6. 1 Simmer it. Riiche au vermieten.

GHenbogeng, 7. 1. u. 2.8.-28. fof. ob. 1. Juli. R. Nr. 8, 1 r. iitos

Belbitt, 17, fleines Simmer u. Riiche bill, au vermieten, 12146

Eneilenaufte. 11, Ofb., 1 3. n. g. i. Abicil. au verm, 11990

Sartinofte, 1, 1 m. 2 Rim. bill. ff. o. fv. N. Ablerfix. 68, 1,12070

Delenenftr. 11. Stb. Bt. u. 1, Ct., 1 Bim. u. Riiche auf fof. 12133

Selenenftr. 12. 1 3im. u. Rude im Dinterbaus ju verm, 12189

Selenenfir, 16, 1 3., R. u. R.

Serenmühlg. 3, 1 Bim. u. Kilche m. Bubeb, fof. au verm. 12185 Raftellftr. 3. Dach-Bohnung au verm, Rab. Part. 12157

Martiffe, 13, D., 1 vd. 2 8. m. K. a. gl. od, iv. R. Geisengeich, 12115

Moribite. 23, 1 Sim. u. Riffie genen Sausarb, au verm, 19196 Nerolir. 6, 1 Sim., Kiiche, Kell per 1, Mai au verm. 12100

Rettelbedftr. 15, 1 3,-23. 8, 0, 12067

Oranienite, 54, Manfardenitod m. 506. Fenft., 1 Sim. u. R., Kell. v. f. a. v. A. Bob. 2 r.

Richlite. 4, 1 3im. n. R. 12169

Ruche an vermieten. 12112

Mamerberg 16, Dib., 1 3. u. R

Röderfir, S. 1 S. u. A. 16,50,

Schachiftrafte 21, 1 Rim. u. R., Dadw., sum 1, Mai, 1987

Schulberg 1. 1 8. R. u. Bubeh, auf fofort au verm. 12027

Edwald, Str. 83, Dachw. per 1. Mai au vermieten. 12118

Schwalb, Str. 87, Bob. Dach. 1 B., R. u. Kam. fof. 12121 Balramitr, 29, 1 Bim. u. Rüche su verm. Rab. Bart, (8830

Rell. fof. att verm. 9. 9t. mai 1 Jim. m. Kücke, monotlich 16 A. preiswert zu verm. Näh, keldirahe 8, Bob. 1, 12053

Leere Zimmer.

Abelbeibfir, 19, beigb. Manf. an einselne Fran an verm, 12124 Molerfir. 60, 1 ar. 8.- 2. St., per fof. ob. 1. Juni au verm. 17122

Bertramitr. 14, fc. Mf. u. Rell. fofort au vermieten. 12010

Bim. an Dauermieterin ab-

Bleichftr. 18, Bbh., leere Mani,

Bleichite. 40, Mi. m. Rochof. g. v.

Santbrunnenstraße 7, Hanterbaus, Manfarden an ein-zelne Versonen zu vermieten, Näh. bei Gottwald. 12135

Felbfir. 1. leeres 3. au bm. 11979

Selenenstrake 12. Bob., gr. h. Mansardsimmer nach der Strake. Lide, Keller ver sof. au verm. Näb. Schwalb. Strake IB. Büro.

Mauergaffe 8. 2 ineinandergeh Manfarden au verm. Belleisftr. 24. gr. fc. fen. 3. m. 2 Benft, fof. R. b. Danbach.

Möbl. Zimmer.

Eleonorenstraße 3, 2. Stod r., möbliertes Simmer an ver-

Emier Str. 25, Bt., erh. mebrere Leute Schlafftelle, **9023

Sneisenaustr. 16. Socioart. r. möbl. Mani. Woose 2.50, 12111

Bett su vermieten. 12080 Rarlitr, 11, gut m. Grontip.-8

Penflon. Boche 12 DR. 12140

Morihftrafe 44, 3. Etage, gut mbl. Bim. m. 1 od. 2 Betten, mit ob. obne Benfion. 3351

Röberfte, 3, 1, r. möbl. Manf., 2,30 Mt, wöchentlich. 12156

Läden.

Ellenbogengaffe 3, Laben m. ar. mob. Chaufen-ftern, bir. am Echlonul. 11796

Derbeefte, 22. Lad. m. ev. 2-3.-29. ver fof, an verm. Rab. Rheing. Etr. 16 b. Schip, *8135

Bermannstraße 3, Laben für Webgerei zu vermiefen, 18818

Lehrftr. 2, Laben m. Labena. m. Juvent. iabri, 350 .R. 12122 Moritite. 4. Lab. m. Strr., aura Gemalde-Ausft. R. Rheinftr. 42

Schöner Laben mit Sim. u. Küche fofort ob, fodter au vin. Näb. Reroftraße 28. 2. 12082

Laden

Bagemanuftr. 7, (Stadtmitte) 2 Schaufenft., Labensim., allein ober mit Bobn. su vm. Nab. Drogerie Rood. Bagemanpftr. 5.

Laben m. S. für Fil. au verm. 400 . E. Balbitr. 78, 1. 11946

Bellefelte, 57, Raffeelaben auf 1. Juli au vermieten. 1214

Läden

nen bergerichtet, in lebbaftest. Geschäftslage, mit Gas und elektrischem Licht versiehen, von sohner au vermieten. Räberes d. die Expeditionen d. Blattes Micolasite, 11 und Mauritiusstraße 12. 11072

Werkstäffen etc.

Edernförde Str. 5, Anto-Ga-rage, evil. Stallung, auf for, ober fpater au verm. 1208i

Eliendogengalle 7. gr. Parierre-Slaum als Magga., Büro od. Bitt., Eleftr, Näh. 3. 1. 11844

Frantenfir. 17. Stall. Rem. al.

herrnmübigaffe 3. Wertft., für Wäscherei geeignet, cotl. m. Wohn., billig su verm. 12160

Canggasse 48, 1., find swei große belle

Räume gu vermieten. Deineich Moemer, Buchbla.

Moripitrafic 23, Werffiatte, für alle Gelmatte geeinnet. 11833 Rettelbeditt, 13, gr., belle Berl-ftatte od. Lagerr, su vm. 12158

Rettelbedft. 15. Berfit. Lasert... Bierfeller mit Abfillt. 11885

Am Gliterbahnhof Wef fuftige Stallung mit großen Rebenräumen für 7 Pferde gans oder geteilt. Dobbeimer Str. 121 b. Güttler. 12047 Rheinkr. 50, Stall, Remife u. Lagerraum au vermieten.12098

Immobilien.

Bleine Dilla in Dogheim,

bireft am Balbe in schwer Lage, ist sirfa 30% unter feld-gerichtlicher Lage zu verfausen. Gell. Anfragen unter Chistre Bc. 34 an die Exv. dd. Bl. 18739

Stellen finden.

Männliche.

Restergeschäfte

werben einger.; erford. 100 bis 300 .M. Off, u. D. E. 8187 an Rubolf Molic, Dreeben. M. 604

Souhmader, welcher Reparaturen mitmacht, erhalt Sibplat. Rarlftrage 2.

Abolf Busbad, Schubmacher-meifter, Balramftr. 11. 1814 Lehrling für Def., Volfierm., Tan.-G. f. Bremfer, Limmer-mannftraße 1. 18588

Conbmader-Lebrling gelucht.

Weibliche.

Seinbürgerl. Köchin

etw. Sausard., gelucht, Gultav-Freutag-Str. 3, von 3-4 und abbs. nach 8, auch s. Hush. 18732

Gesucht

auf fofort gutburgerliche Köchin, die eine Sausarb, übernimmt, Rerotal 37, Benfion. 88171

Maeinmadden gefuchi, istali per 15. 5. Dobb. Str. 101, Bt.

Gefucht fof, für kleine Fam. ein einfaches, tücktiges, evang. Rückenmädchen, w. auch Daus-arbeit übern. Zweitmädch. vorh. Neudorfer Straße 5.

Cüdtige Verkäuferinnen

aus der Rolonialmaren- ober Delifatebbrande in bauernbe,

gut bezahlte, felbständige Stellung

für bald oder später gesucht. Rur aut empfoblene, unver-beirateie Bewerberinnen wollen Weldungen mit Lebensslauf und Beugnisabichriften unter A. 572 an die Exvedition dieser Ita.

Sauberes Laufmädden fucht Blumenbandl. Balther, Rhein-ftraße 49.

15-16iahr. Mabchen v. Lande gel. 2Beitenbitr. 12, Bt. r. 16728 Tüchtige Packerinnen

per fofort gefucht. Sigaretten-Rabrit "Menes", Rheingauer Strafe Rr. 7. 1804

Per sofort wird s. Sfibrung eines Heinen Daush. auf dem Lande alteres, erfabr. Mädden ob. Bitwe gei, Aufragen unter A. 576 an die Expedition dieses Blattes. ³³⁸²

Cehrmädchen aus guter Samilie aeg. Berglit, fof. gel. Grang Beder, Leber-waren-Gelchäft, Beberg. 8. 2008

Giarles Mädchen f. Kiiche u. Hansarbeit gefucht. Bagenstecherstraße 1, 1. 15721

Zu verkaufen

Rehpinscher 14 Jahr alt, icon, flein, reine Raffe, su vertaufen. B. Ganh, Grensbaufen. Bitw. *8182

Diverse.

Sinige eleg ante Damenkleider su verfaufen. Epier, Berber-ftrage 8, 2. %a170

Slügel

aut. Inftr., f. Berein od. Saal f. geeign., anft. preisw. absug. Rab. Sedanplat 7, 1, r. 1728

1 Beit m. Wollmate. 15 .M., 2 ea. vol. Beiten à 20 .M., Sofa 12 M., Baidtommode 12 .M., verlchiedene Schräufe. 1 Fahr-rad, Stüble. 4ldubl. Kommode 8 .M bill. au verfaufen. Bleich-ftraße 39, Part. 5081

Gute gebr. Betten 15—40 .M., Aleidericht, 8—22. Baldt. 14 .M., verid. Tifde. Trumeausviegel, Evicaelicht. Badew. 2 Eisfelt., Gartenmöbel bill. au verlaufen. Frankenitraße 3, 1,

Roch neue Rahmaid. m. allen Aubehörteil, für 35 .M au vert. Abolfftr. 5, Sib. Vt. 1. *8175

Eleg. mod. Lifter für Gas n. Eleftr., Mittelgl. Gas., 3 el. Fl., neu 130, f. 65. Abelbeibitr. 64. 1.

Reuer Coneppfarren unter Preis au verk. Rah, in Sonnen-berg, Talitraße 4. [811

Ginipanner-Raftenwagen mit Leitern billig an verfaufen. Dobbeimer Str. 101, Bt. 18740

Neue Ringofenficine au ver-faufen. Biegelei Bird, Bies-baben, Frauffurter Str. #8177

Biermarten, 500 Aluminium, 500 Reifing, billig absugeben. Schulgaffe 10. 1815 9 Efeuwande *8181

å 1 Mtr. lang, neu, weiß gestr., billig au vert. Bender, Biebrich, Mathausstr. 73, oth. Fernr. 285,

Kaufgesuche

Briefmarken aus den Jahren 1840 bis 1872 auf gangen Briefen ober ausge-ichnitten kauft ftets 3975 Alwin Ischiesche, Bahnbofftr. 8.

Kapitalien.

Celbitaeber aibt Darleben an reelle Bersonen u. Kirmen i. jed. Dobe a. Bechsel. Schuld-scheine, Möbel, Erbschaft. d. d. Kertr. Nöhm, Oranienstraße 24, Mittelbau Vart. I. 3801

Unterricht. Tanz-Unterricht

für alle Stände innerbalb 5-6 Stund. (auch Sonntags) erteilt &. Bölfer, Röberfir. 9, 1. 2076



Aelteste Handelslehranstalt am Platze von bestem Ruf. Gegründet 1898.

64 Kirchgasse 64

(Walhalla-Ecke). Fernsprecher 3766. Anf. u. Mitte jed Monats

Beginn neuer 3-, 4- und 6-Monatskurse sowie Tag- und Abendkurse in allen handelswissenschaftlichen Fächern. Nach Schluss der Kurse Zeugnisse - Empfehlungen.

Die Direktion: Meinrich Leicher. Mitglied des Vereins Deutscher Handelslehrer, Bücherrevisor und kaufm. Sachverständiger.

Prospekte gerne zu Diensten

Verschiedenes.



Rohrstühle

Verrätig in allen Apothelien

und Drogerien . The Preis der Original Chachtel III.

Stublfibe u. Flechten v. Stilblen billig. A. Mas. Mauergaffe & Eingang burch Torfabrt. \$800

Speditions - Gesellschil Adolfstrasse 1.

Am beften und billigften

man getragene und neue Dius Schneider Wm Biesbaden, Dochfrattenftratt birett am Michelsberg

Ronigsberger Dferdelotier

Zlehg, bestimmt 20, Mi 3100 Gewinne, Wert M

85713 9 Equipagen u, 45 Pferde

gewinne 61685

Lose à 1 M., Il Lose 10 S. Losporto und Gewinnist 30 Pfg. extra, empf. Les Wolff Königsbergi P. Kantstrasse Generaldebit sowie hier: Carl Casta Rud. Stassen.

Blautweißer & Gartenkies nie die Farbe verlierend. bwaggon-, farren- und for Roblenbandel - Speal



Wartin Decker betickt Minustins-intilias Wiesbaden Neugasse 26, Ecko Markti

****** Lästige Haare an Handen und Armen Damenbart entern leht a einigen Minuten das giftfreie, unschädliche

Rino-Depilatorium Wird our mit Wasser angelest und einige Minuten aufgelest ist durcheus haitbar und greif ist Mani- durcheus haitbar und greif ist Hant nicht an. Flacon M. 1.25

Nur echt mit Firmat Drogeria Siebert, am Schlos Zentral-Drog., Friedrichstr. Drogerie Barke, gegenüb. Ko Drogerie Backe, gegenuritze Drogerie Otto Lihe, Maritze Schützenhof-Apotheke, Langi Schützenhof-Apotheke, Langi Viktoria-Apotheke, Rheins Drog. Machenheimer, Bisch Mero-Drogerie, Nerostra Drog. A. Jünke, Kais. Fried Drogerie W. Graefe, Webers, Viktoria - Drogerie, Rheidsfr. Drogerie, Alexi, Michelsbers, Drog. W. Geipal, Bleidsfr. Drog. W. Geipal, Bleidsfr. Drog. W. Geipal, Bleidsfr. Drog. J. Minor, Schwalbal Drog. C. Portzehl, Rhe Drog. J. Roos Hf., Wagemi Drog. R. Sauter, O. Drog. F. Sperling, Mc Drog. Th. Wachsmuth, E.

Drog, C. Witzel, Mide Phrenologin fran fond Schierlieiner Gir. 11, 314 Paris rue Charlot Spez. Frauenara Sie mein Gratisbudh

welchem Monat Sie 20 haben, Porto 20 pig. Sie ausdrücklich

Syphilise Selting in the party and the

"Benn edle Herzen bluten".

Roman von Gr. Bebne.

(Raddrud verboten.)

(45. Gortfebung.) Cophia beobachtete ibn icari, doch obne baft er es merfte md fragte dann gang beiläufig: Barum ift eigentlich Fraulein Henning von uns fort?

Barum ist eigentlich syranicin veranicin."
Robert wurde rot; er fühlte es und ärgerte sich dar-

Bie fommft bu barauf?"

Erni hat mir ergablt, wie tapfer fie fich bamals gezeigt und weshalb entließ man fie?"

tas, beit fie heiraten wollte."

inden fie heiraten wollte. Ach ia," jagte sie gleichgültig und wechselte das Thema, inden sie von ihrem Bruno sprach. Bas sie wissen wollte, itte sie erfahren. Nobert war bejangen, unfrei, da er von konisa gesprochen hatte; er schien ihrer uoch immer zu gebrieben. Erni hatte wohl nicht Unrecht, als sie darauf hinzies werden gestellte werden und jorisken Run, fie murbe weiter feben und foriden.

Sie Cophia porausgesehen hatte, maren bie Eltern aufs toghe überraicht, als fie ihnen fagte, fie babe fich mit Bruno touls verlobt, nachdem fie fich aufällig in Tolg getroffen and ausgeforochen hatten. Sie konnte nicht umbin, an die

ngenheit zu erinnern.

Du ftellft uns vor eine vollendete Tatsache?" In balb fragendem Tone sagte das die Nätin, nachdem bei hat von ihrem Stannen erholt hatte. Gewiß, Mama, weil mein Entschluß auch durch gegentige Bestimmungen nicht umgestoßen würde!" entgegnete

36 bin febr erstaunt barüber, da wir doch alle glaub-

te, "Is bin sehr ernann: barnet — —"
er sei verheiraiet und glänzend — —"
Es ist aber nicht an dem; es war damals nur leeres Berede, Mama.

Belden Beruf bat er?" "Du meifit boch, Raufmann."

"Und was fann dir Mr. Schulz —", die Rafin hüftelte twas, als habe sie sich an dem Ramen verschludt, "was kun er dir bieten?"

Cophia mußte ein wenig über die großartige Gebarbe ber Mutter lächeln.

Darum habe feine Sorge, Mama, So viel fann er

Darum habe feine Sorge, wenne."
Dieten, daß wir gut auskommen."
Dert Begriff ift sehr dehnbar, Sophia", bemerkte Anne-beite ipotitisch. "Doch Raum ist in der fleinsten Hitte! Du

ia gentigfam, Cophia."
.Allerbings! Dir icheint die Gentigfamkeit aber ein harafterfebler au sein, du icheinft noch nicht gelernt au leben, beine Ansprüche berabzuschrauben." "Bas geht das dich an!" erwiderte Annemarie fpit. "Rur fo viel, daß ich und besonders Erni deinetwegen nicht mehr zu furz kommen wollen."

Die junge Grau gudte ungeduldig gu Cophias Borten

die Achfeln und san ihrer Mutter hinüber.
"Ich batte eigentlich gedacht, daß aus Mr. Schuls mehr geworden wäre als ein timpler Kaufmann. Man meint immer, wenn jemand aus dem Dollarlande kommt, daß

Daß er bas Gelb wie ein Ravallericoffizier ausgibt, — wolltest bu bas nicht fagen, meine Liebe?" unterbrach Sophia fie boshaft. "Mir genugt, was Bruno Schulg mir bietet. ein wenig mehr Einkommen wird er wohl haben, als Arno, fo das wir auf Zuschuß keinen Anspruch machen

Annemarie richtete fich boch auf und entgegnete gurechtweifend mit viel Bathos:

"Das ift eimas gang anderes. Cophia, das fann man gar nicht vergleichen mit euren Berhältniffen. Schon bie Ehre und der Borgug, den Rod des Ronigs tragen gu bitrfen -

Ihre gange Berfon war formlich von Sochmut getränft, und fie marf mutende Blide auf Ernt, die fie unterbrach und lachend fagte:

"Gott, Annemarie, rede doch nicht gar so geschwollen! Das steht dir gar nicht. Du wirfft nur fomisch und kannst und nicht imponieren. Ich sage dir, es gibt nur einen, der mir beller gefällt als Sophias Bruno. Dein Arno ift das aber nicht. Der kann mir fiberhaupt gestohlen bleiben. So elegant und vornehm, wie Bruno aussieht! Ich bin ftolz auf diesen Schwager; da kann Arno längst nicht mit."

"Erzogener bift du in Minchen nicht geworden!" rief bie junge Frau zornig, "beine Ausbruckweise ..."
"Ach, Annemarie, laffe mich nur nach meiner Fasson felig werden. An mir ist doch hopfen und Malz verloren,"

lachte Erni und fonitt ber Comefter eine Grimaffe,

"Rinder, Kinder, laßt doch das Streiten! Raum feib ihr beifammen, dann gibt's icon Unfrieden," klagte die Ratin. "Erni vergist an oft und gern, daß fie erwachsen und kein Bachich mehr ift."

Innerlich triumphierte Annemarte doch, bag Cophia nur ein Dubendlos gezogen hatte und io gar nichts Beson-beres und Bervorragendes durch ihre Beirat wurde; nur eine simple Mrs. Schuls, weiter nichts. Eine große Genugtuung mar es für die junge Frau.

Rach acht Tagen melbete fich Bruno Schule an.

Spat am Abend tam er an, ba er niemand von den al-ten Befannten begegnen wollte. Robert und Cophia erwarteten ihn am Babuhof und begleiteten ihn nach bem Sotel, wo fie noch ein halbes Stünden mit ihm beifammen fafen. Und am nächften Tage wollte er fich bas geliebte Dabchen von den Eltern erbitten

Es lag doch eine leise Besangenheit zwischen ihm und Kommerzienrat Markboff. Die Rätin hatte sich mit aller Bürde gewappnet, die ihr zu Gebote ftand. Sie wußte, ein "Nein" von ihr wäre bei Sophia, die ihren eigenen Weg ging, unbeachtet geblieben; des halb war es flüger, nachzugeben, wenn es ihr auch schwer siel.

Budem war Cophia nicht mehr weit entfernt von den Dreißigern. Bas fonnte fie da noch für Anfprüche machen? Die Ratin mar boch betroffen, ale Bruno Coulg fie begrutte. Sie fonnte fic dem Eindruck seiner bedeutenden Erscheinung nicht entziehen so vornehm und weltmännisch gebildet hätte sie sich ihn nicht gedacht. Mit größter, wenn auch unauffälliger Elegans war er gekleidet. Sein schmales, bartloses Gesicht mit den regelmäßigen, sant klassischen Bü-

gen trug den Stempel hoher Intelligenz.
Sophia führte ihn den Eitern entgegen,
"Ich bitte euch, heißt Bruno willfommen."
Er füßte der Kommerzienrätin die Hand.
"Onädige Frau, ich möchte die Borte Sophias auch zu

ben meinigen machen."

"Gur und gibt es nur eines: das Glitd unferes Rinjagte die Ratin pathetifch, "und da Cophia in Ihnen ihr Glud fiebt, fo bleibt uns nur übrig, die Bahl unferer Tochter outaubeißen.

Dabei lächelte fie verbindlich und boch fehr gurudhal-tend, in ihrer Liebensmurbigfeit lag eine gewiffe Derablaffung, die Cophia verlette. And Brund fühlte bas Gon-nerhafte in der Art der Ratin; er lachelte ein wenig in einer ichwer zu erklarenden Beife.

Bruno verneigte fic.

"Ich bante Ihnen, gnabige Frau. Darf ich nun noch bie Bitte ansfprechen, bag Sie mir Cophia balb als mein Weib geben? Ich febne mich nach einem eigenen Beim,"
"Glauben Sie es fällt uns febr ichwer, unfer Kind fo weit von uns gieben gu laffen. Ich barf gar nicht baran

benfen."

Die Baronin drückte ihr Taschentuch gegen die Angen. "Sophia wird es nie zu bereuen haben!" fagte er warm, "Nein, mein Bruno!"

Ibre iconen, floren Augen ftrablten ibn innig an. Die Motin führte für ihren Dann bas Bort; fle fab ibn au, mabrend fie iprach, und er neigte baun guftimmenb den Ropf.

Beit tam die Frage nach den finanziellen Berbaltniffen. Da der Bewerber mit der Antwort eiwag gogerte, murbe fle mißtrautich.

"Junge und verliebte Leute feben bas Leben burch eine rofenrote Brille an. Man muß aber weiter benfen, eine folibe Bafis in die Dauptiache; benn fonft fallt bas erhoffte Blud bald gufammen, wenn erft Gorgen um das tagliche Brot fommen. (Wortfebung folgt.)

Dehung 5, Kl. 4. Preuss.-Süddeutsche 230. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie Ziehung vom 12. Mai 1914 vormittags.

haf jeda gerogene Nummer sind zwei gleich hohe Ge-wane Swintien, und zwar je einer auf die Lose Reicher Nummer in den beiden Abtellangen I und II

die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden (Dhos Gewähr,) Nummern in Klammern beigefügt,

\$1 0 \[\langle \langl

Feter 1911 and \$30,000 finds at \$30,000 for 181,000 finds at \$30,000 f

180170 289 08 308 508 58 760 827 [500] 35 944
181174 [10000] 210 [600] 20 70 612 182086 227
[500] 387 428 55 91 520 650 604 [800] 183082 74
884 492 516 843 529 184158 55 67 347 422 504 725
81 833 970 185103 11 220 435 769 80 802 186048
121 225 328 768 821 962 187007 173 208 76 809 417
08 504 [600] 37 788 [1000] 803 35 [1000] 75 188068
128 [3000] 404 25 573 [1000] 812 29 [800] 58 60 80
158 [3000] 404 25 573 [1000] 812 29 [800] 58 60 80
110012 76 387 78 486 740 67 828 909 191022
130 33 73 386 416 676 [800] 850 83 192066 138 303 409
674 810 37 917 26 78 86 [500] 96 183187 230 331
15 577 194119 203 80 308 509 779 879 964 195132
39 220 473 720 80 045 196182 306 456 542 834 984
197005 140 237 53 403 [3000] 501 58 874 94 98
11000] 306 198183 74 219 568 713 912 35 199101
575 82

[1000] 908 198183 74 219 505 875 82 200196 285 318 488 651 81 741 843 70 945 201151 656 615 49 (500) 918 [1000] 202194 309 95 [1000] 417 23 594 680 64 748 840 949 203123 219 847 55 514 84 728 204196 [1000] 680 890 95 205079 107 32 233 378 477 [3000] 501 6 77 730 981 206002 114 40 281 305 411 36 [500] 44 54 721 98 804 58 91 941 207012 205 72 88 357 535 606 710 48 858 983 208000 505 620 52 722 25 838 979 209080 217 550

4. Ziehung 5. Kt. 4. Preuss.-Süddeutsche (230. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie Ziehung vom 12. Mai 1914 nachmittags.

Auf jede gesogene Nummer sind zwei gielch hohe Go-winne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gielcher Nummer in den beiden Abtellungen I und II

Nur die Gewinne über 200 Mark sind den betreffenden Nummers in Klammers beigefügt, (Whne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

885 [500] 742 830 953 00 51134 336 491 712 [1000] 930 52088 134 218 424 29 835 893 096 53337 677 983 54206 389 [8000] 90 646 765 67 94 847 89 55124 478 695 633 704 832 [800] 89 907 56133 84 91 289 427 575 [600] 679 733 72 893 682 57071 177 304 80 737 867 985 53145 318 750 78 969 59110 63 83 831 [1000] 96 467 547 628 67 717 41 830 915

10001 821 61 918 100010 (800) 82 119 94 347 511 853 957 101004 15 170 (800) 81 388 655 777 [800] 102044 81 227 347 617 708 16 809 61 62 69 103096 409 65 723 28 73 82 864 104014 671 991 105048 92 95 138 64 232 446 87 712 44 875 106184 333 [3000] 586 847 752 [1000] 871 107121 520 [1000] 32 641 800 977 103168 551 697 899 109061 96 189 518 56 92 669 834 986 [1000]

710246 298 570 887 817 43 940 111283 7500) 92
322 819 21 65 881 897 88 1500] 112421 559 776
973 1800] 113010 43 192 386 577 870 [1000] 704 42
84 845 901 [3000] 18 18000] 114093 185 885 712
802 722 25 [1000] 22 74 812 117180 261 86 486 596
641 764 [1000] 853 118004 28 [3000] 119 237 885 420
[200] 80 506 18 67 791 97 119101 58 70 274 322
40 493 605 871 80 982
120027 123 279 414 [3000] 55 624 31 796 840
923 37 124255 863 125086 [1000] 233 550 864 712
923 12108 401 38 550 605 721 977 122028 135 276
483 507 972 123003 15 [500] 21 145 449 [500] 685
223 37 124255 863 125086 [1000] 233 550 864 712
998 126104 496 811 836 [1000] 127283 476 609 24
99 [1000] 917 128034 195 455 508 650 731 58 908
129100 225 92 385 409 788 832 69
130138 87 97 247 [500] 81 389 455 645 64 [1000]

129190 225 92 385 409 768 839 69

130138 67 97 247 [500] 81 389 455 545 64 [1000] 83 700 16 35 884 958 68 131028 411 [1000] 57 510 21 750 70 846 132439 267 [1000] 382 64 95 648 81 82 807 909 133104 214 [500] 437 72 661 710 910 134018 389 591 659 746 881 92 135274 [500] 469 774 911 136211 58 65 77 [500] 718 38 48 78 882 944 137126 403 61 681 729 46 55 925 138091 [500] 440 [3000] 57 985 88 138019 220 63 445 838 658 81 720 [1000] 22 879 830 54

149147 73 88 398 448 524 41 [500] 88 663 776 840 [500] 81 934 141018 237 432 528 514 797 824 80 359 [500] 1242024 55 72 385 70 518 74 882 78 983 59 90 143008 89 255 358 418 67 543 643 97 863 [1000] 144022 53 142 [500] 250 369 572 600 738 70 811 950 82 145088 148 391 420 822 987 145050 29 609 72 78 714 83 389 95 964 81 147229 385 893 622 735 815 148185 234 37 320 531 658 892 148105 303 80 [1000] 602 766 839 919

150018 68 101 26 431 502 637 43 79 704 10 818 70 151213 37 557 60 648 54 789 [1000] 808 27 152320 49 413 78 02 585 152574 84 414 534 [1000] 806 32 48 48 [1000] 80 941 [1000] 154217 27 [1000] 503 32 46 84 803 15 59 [1000] 155042 313 439 [1000] 534 707 12 35 930 85 93 155195 232 568 421 60 511 61 748 157409 91 98 578 [500] 672 734 921 [1000] 9158147 [500] 299 365 [500] 468 652 [1000] 79 760 74 855 58 82 042 158186 239 [500] 353 547 77 859 60 87

Nassauer Leben. Ebbes vun unserm Stammtisch.

Sannphilipp: (Bure beijamme! No Schorich du bift jo gang folo! Wo bleibt dann de Birre? Er werd doch faa'n Saus- oder Stuwearreft hawe? Merr wolle uns vor der Sand e bisje heislich niderlosse, er werd ichon tomme. Christian! Ich arichn, weil merr doch in de Katierdag stede, enn gure halwe Schobbe neunzehunnerdelser, sag awer dem Bertt, er joll die Flaich nit verwechiele! Mich fann er nit bemogele, ich bin Bel'fenner. Co Schorich jest fenne merr uns e bisje unnerhalle; e recht ereignisvoll Boch', Bettrennen, Majeftat, Maifeftspiele, Blumedag unn nix wie Regewetter, merr buht noor mei nei Gafin lab, bie ich wege be Beltbag merr noch emol nei gugeleht hunn; die alt Jahn mußt ich pengitoniern, merr bott fich wege be Rochberichaft beinah ichame mifie, unn wie leicht kennt unfer Raifer emol an meim Saus porbeireite ober fabrn, unn denfe, mann er den alte Beibe gejeh' hatt: "No, do muß aach ficher in e Wiesbadener Geigfrage wohne."

Schorich: Es war die bochft Beit, den de die alt bei die Lumpe gedaa' boit; wann ich fu e reicher Sans- unn Schollebefiger mar, wie Du, mift an jedem genfter geflaggt fei in familiche Landesfarme; imrigens finn die Bied-badener e bisje arg faul mit dem Jahne raussiede unn Dannelrang gamade; beechfiens die paar Strofe, mo be Raifer dorchtimmt, ftrenge fic aa, unn fonft fieht merr im gange Kerchipiel nit vill; beg nenne die Berier dann Luft unn Lieb jum Baterland! Es ift noor gut, deft die fliegende Sabnehannler die ginner mit ibrn Gabucher glidlich mache, amer ich bin gestern emol freis unn quer dorch die gana Gemaa' unn ich hunn dabtfächlich Stroope bemerft, wo noch faa Sabneftang bemertbar mar; wann die Leit noor de hunnerdfte Deil beflange wollte, wie fie in de Oof unn Dinnerheifer mit Betidicher pp. aur Bericheenerung des Stadtbilds beitrage, kennte merr gefridde fei. Amer ich glaame, ich hunn eme de Birre uff dem Sausgang ichwesse beern, er iceint in faaner gure Stimmung gu fei!

Birrede: Gure ihr Rumbarn! Leider fann ich eme ericht fomme, ich bat mich in be Marfftroof e bisje langer uffgeballe, wie eigentlich neetig mar; bo ift doch feit e paar Bode iv ein flagner Labe an ein Altertumshannler ver-mietet, weil de Sausberr faan anner Geschäft einei friebe fonnt, unn vom Leerfich' fann merr doch faa Sprothefeginfe, Behrfteier, Sundofteier, unn wie die Abgawe all baabe, bezahle! Alio an de Schaufenfter bange fu zwaa Bildeber, unn jeder Gumnafiaft unn jed bebere Techterichielerin gude emol in im Berbeigeh, maß die gu bedeite bame; amer aad Manner unn Beimer finn neigierig, befonners, wann fe forglichtig finn unn die Brill behaam feije fame foffe, unn fo miffe je bann naburgemas ericht

recht nab draa geb' unn fich in die Materie verdiefe, unn to gings aach mir; no, ihr Rumbarn, ich hawe ichon viel mei Lebbag geseh unn aach nit geseb', awer ich maane, ju Bilder braucht merr an der lebhafte Baffag nit ju uffallig bobin ge bente. Dich munnerde noor, deg unfer mobilioblich Staatsanwalt Roeren ichreiwe, wann ich fei Abres wist. Ich warn jo aach gang verdiest, nadierlich noor aus Kunstinteresse, bis der flaa Dienstmann, sei Nr. hunn ich vergesse, mich erschrecht unn seegt: "Gelle, derr Birre, des is bibich!" Boligei deß noch nit unnerfagt bott; ich werrn emol an de

Sannphilipp: Gi do muß ich morje aach emol gude; vielleicht leids de e bisje an Priederei; es werd ichon jo ichlimm nit fei, aa Nag werd merr emol drag woge Chriftian, bring dem Birre ichnell fo enn Salme, den er uff annern Gedanfe fimmt. Tatfachlich nemme fo die Sort Bildder um die Schundromane wider e bisje iwerhand; wann 3. B. um feche 11fr mittags die Gewermeichul aus ist unn jeder von dene junge Hern - Buwe berff merr nit mieb ju enn faa'n - fei Bifarett im Schnawell bott unn bie gang Wefellichaft truppweis mit mehr oder weniger Radau, als wann die Bellripftroof ellaans vor fie do mar, nooch de Stadt gu giche, bleime fe gewehnlich an ju emm gewiffe Lädche e zeitlang fieh unn betrachte fich wie geiftesabwefend ben Arempel, ber burt prafentiert werd; fe perfperen be annern Leit bes Trottewar unn tomme gu fpat in's Geichaft. Bann ich Boligei-prafibent war, bann follte bie Sort Bicher ichnell ver-ichwunne fei; maß nubt fo alle Betämpfung gegen Schmut unn Unfittlichfeit, wann an in e paar Blat unicheniert bie Jugend verberbt.

Schorich: Rutt dich Ales nix, die junge Leit finn ewe uffgeflärter wie je mabne. Amer unnerhalle merr uns imer e anner Tema! Bas jagt er 3. B. iwer die Zeitungenotige mege de öffentliche Befanntmachunge? Berjer fenne fich boch nit gwinge loffe, außer ibrn iblige Dagesblätter aach noch des Badeblatt ge halle; ge leje ift do weiter nig brinn, unn war sich nit grad als Geichäfts-mann an Lieferunge vor die Stadt als Submittent bedeisige will, der bott doch gar kaa Interesse draa; wann ich emol dorch die Avlenad geh, oder am Anriarbiro zufällig verbeifomme, dann gud ich aach nit guericht ins Babeblattche: ich leje liemer die Debeiche unn bann aud ich merr die ichcene Mädder aa, die do verbeikomme; no familiche Wiesbadener Zeitunge finn fich dodrinn aanig, den die Bekanntmachunge uff e anner Art eber ihrn Zwed erfille wie efu!

Birreche: Ich fann derr nit unrecht gewe, unn boffentlich gibis e Nennerung. Awer was saat err dann an unserer est Millione-Bebrücier? Des gibt enn icheene Brode vor de Reichssädel; es muß doch aach in unserm liewe Bishare manchen Drideberger gewe bawe, dene Exellenz Jeneralvardon e bisje ans Gewisse gesloppt hot; unn was duch unserer Stadtsaft der Juwachs von 271 000 Mart Gemaa'eitommesteier so gut! Ich glawe, wann die

Stadtvätter des geabnt batte, dann batte fe mit ber Millione-Manleih noch e bisje langfam buhn fenne! merr fenne mit dem Refultat aach fo gufrirre beefts bloos noch, abgelade die Webrfteier, unn mer is glidliche Lag if, die brei Rate uff amol gu bedubide fricht uff Berlange aach noch vier Prozent Bergietung des muß merr benuge, jo bald ich mein Anforderungsie griebn, werd enn Chef geschriewe uff de Borichus unt lieme Berjerspflicht erfifit.

Sannphilipp: Birre, bo machte mich uff ebbes merfiam, bes ich noch nit mußt; bes Gelb fann mer verdiene, unn mann merr's nimmt unn geht ennaus to Erwenum uff die Rennbahn unn fest am Toto; es if fo wie fo gefunne Geld, unn merr miffe aach dem Renn e bisje unner die Aerm greife. Apropos do bin ich Sonndag morjend uff meim Spaziergang unne in Bilhelmftrook fomme unn do hott unfer Regimentelat dem Autoflub vorm Sotel Metropof enn Morjendar gebrocht; deß iß immer noch billiger, als wie ind Penning bezahlt, wann merr sich die Musik an de Lebrungabezen will; no vor gewehnlich mich mei Morjendspromenad owe an de Taunesstrooß in der holle mei fen Morjendspromenad owe an de Taunesstrooß in der holle mei fen Morjendspromenad owe an de Taunesstrooß in der holle mei fen Morjendspromenad owe an de Taunesstrooß in der holle mei fen Morjendspromenad owe an de Taunesstrooß in der holle mei fen Morjendspromenad owe an de Taunesstrooß in der holle mei fen Morjendspromenad owe an de Taunesstrooß in der holle mei fen Morjendspromenad owe an de Taunesstrooß in der holle mei fen Morjendspromenad owe an de Taunesstrooß in der holle mei fen Morjendspromenad owe an de Taunesstrooß in der holle mei fen Morjendspromenad owe an de Taunesstrooß in der holle mei fen der holle mei unn ber, halle mei leer Bafferglas in de bann unn bid abwechselnd mit dem linke oder rechte Bag, unn familie Fremde halle mich por ein fraufe Aurgaft; es wind nich noor, des mich noch Riemand als Aurgaft benung hott von wege de Aurtar; ja unn wann die Mufit poris gebn ich in's Geiberaupche unn trinfe vunn dem fell Arznei; den befimmt merr beffer, gubem will ich doch bet gablreiche Aurfremde unier Rochbrunnewaffer nit ent

Schorich : Merr mertt doch, deft be e gong gefabrlib Eiropäer bist; Baunbillict nemme, de Frembe madiern, umfonft die Mufit aaheern unn bann im Geideraupche als echter Bisbadener entpuppe; no die Autider do as Saltefiell, die wern dich icon fenne! Chriftian ichent po emol voll; was fann des ichlechte Lewe nute wer de land lebt, der triebt die Eifebahn unn die Siehnerferch! gans, ihr Aumbärn; ich will noch hoffe. deh der tommende Samsbag biblich hier in de Stadt bleibt unn Blumendag mit eiern Bave fleißig unnerftist unn eich haamlich hinne rum borch ein Geldweg ins blove gan oder e hamfich gelebe Miebl veridwind unn Reprelo

Birreche: Brauchit gar nit ze fichele; em echte Sib badener fimis uff e paar Bahe nit aa unu wann mert ichee lieb bibich Bisbadener Mödche e Moog ins Knopple itecht dann griefit is gan ber bei beite benn griefit is ftedt, bann griebt fe e gang Mart von merr, ce duch de arme Rinner ge gut; awer es is icon fpat mos gebn merr noch emol imer be Echlogblat unn befrah nes die Robansbeleichting, Kimm Chriftian, mad Bechnung; so dier finn die Bate, sebn merr mol Regeschern, ich glab, es regent schon wiber, Gewerzel wennen. Gure beisamme!

Sandel und Industrie.

Berlin, 12. Mai. Der geftrigen nachbordlichen Gestigfeit in Montanmerten folgte abends in Frantfurt eine weitere Steigerung. Bente maren bei Erbffnung wohl nicht alle Avancen voll behauptet, doch charafterifierte fich die Saltung auf dem Bergwerksmarft als eine enticieden fefte, geftüst auch auf die gebefferte Tendenz in New-Port. Banfaktien notierten um Aleinigkeiten böher. Schiffabrtsaktien geichältslos und kaum verändert. In Gelektriichen Werten lagen gu den Anfaugefurien vielfach Raufordres vor, fobaft Steigerungen bis 13 Prozent erfolgten, Ranada fetten un-geführt jum letten Stande ein und fonnten im weiteren Berlauf infolge fefter Londoner Rotierungen um zwei Progent angieben.

Gur Bergwerfe trat in ber ameiten Stunde, nach bem Eintreffen gunftiger Berichte von allen Auslandsborfen, die Kontermine erneut ale Ranfer auf. Bhonig erreichten wie-ber ben Rure 230, Gelienfirchener bis 179% gefragt. Dedunfteigerten bei Schlug auch den Stand ber Schiffahrts.

Privatdistont unverändert 25% Brogent. Raffamarft überwiegend feft.

Granffurier Mbenbborie.

Grantfurt 12. Deat. Die Abendborje geiote Initioie Saltung. Bon Montanwerten ichloffen Phonig %% unter anfangs. Am Kaffamartte verloren Daimler 3%, Babiiche Antlinfabrit 14%, Schubfabrit Beffels gogen 14% an.

Industrie.

"Siemens" Eleftrifche Betriebe Aftiengefellicaft. auberusenden außerordentlichen Generalversammlung die Erhöbung des seut 17 500 000 Mt. betragenden Aftienkapitals um 12 500 000 Mt. auf dreißig Millionen vorzuschlagen. Die neuen Aftien, die mit einem Bietetel der Jahresdividende für 1913/14 ausgehattet sind, werden ju 105 Progent von einem unter Gibrung der Mittelbeutichen Greditbanf und der Bafeler Sandelsbanf ftebenden Ronfortium übernommen mit ber Berpflichtung, den Affionaren auf zwei alte Aftien eine neue gum gleichen Rurie angubieten. Die neuen Mittel dienen gur Erweiterung der in guter Entwidlung ftebenden Anlagen der Ge-fellicaft und gur Uebernahme neuer Geschäfte.

Weinzeitung. Weinverfteigerung.

T. Ober = Ingelbeim, 11. Mai. Das Ergebnis der beutigen Beinversteigerung der Bingergenoffenichaft Ober = Ingelbeim war fein besonders glangendes. Bon den 93 Runmern 1912er und 1918er Beige und Rotweine, die jum Ansgebot gelangten, murden 41 Rumgenfigenber Gebote gurudgegogen. Es erbrachten 32 Stud 1912er Beigmein 510-680 M., 8 Stud 1918er Beimmein 600-640 M., 8 Salbftild 1912er Rot-wein Frühburgunder 520-650 M., 8 Salbftild 1912er Spat-burgunder 610, 640 und 660 M. Der gesamte Erlös für 46 Stild ftellte fich auf 29 450 Dt. obne Gaffer.

Marktberichte.

Sinten der Goweinepreife.

Muf dem Sauptnichmarti in Grantfurt itanden am Montag, wie ichon kura geweldet, 2711 Schoel aum Berkauf, Gin fiartes Angebot, 403 Stied meht am Dauptviehmarti am 4. Mai d. 3. Die Preise Echweine gingen gegen die vorwöchigen durchichniste 2. Riempig von Minne Schoel 2 Bfennig pro Pfund Schlachtgewicht berab und murbe großer Teil des Anftriebe für 54-50 Pfg. das Schlachtgewicht verlauft. Tropbem war ber Sandel ler fam. Die Metger griffen nicht au, to daß bei fallert Breifen am Marktichlus ein erheblicher Iteberitand Schweinemarft verblieb.

Spargelmarfi,

T. Nieder-Angelheim, 12. Mai. Spargel, 1. Sorie bis 70 M., 2. Sorie 35—40 M. und Rhabarber 3.50—500 ber Beniner.

T. Seidesheim, 12. Mai. Spargel, I. Sorte 55-65 !

在我们的工作是一种的工作的工作的工作。 Sind Sie Abonnent dieses Blattes?

Co find Gie nach Daggabe ber Berficheru bedingungen ohne Weiteres toftenlos gegen lichen Unfall ober Ganginvalibitat verfichet

Berliner Börse, 12. Mai 1914

Nachdruck verboten

Bant-Attlen

Industrie-Astren

Berlin. Bankdiskont 4, Lombardzinsfuß 5, Privatdiskont 29,8 98

- Committee of the Comm	_	_
A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH	101	*
	120	=
	Dt.	Æ
** * 45.45 *	133	ø
0.0.0.0	Pr	8
80000	Dt.	3
45754	1 4	t.
PC 2 E 2 E	1 0	ø.
2022	1 0	ø.
0 10 -	Pri	ri
Q 2 4 4 0	0	٥,
PRO CI SE	10	٥.
8 2 5	- 0	b.
49 8 4 5	Ba	6.
Si or a	0	90
点点の	155	(a
22-00	100	
H- 1 -H	153	ä
5 . 5	182	ä
10 14 M 10	Cal	1
1 55 50	de	1
SER-	200	8
	da.	3
22222	da.	3
	de.	3
MA HONA	His	hi
2000	de.	ä
2011	60.	8
25428	Her	15
#.Q.P. 05	do.	98
B contract	50.	į,
0 × 0 × 11		Ħ
2 2 2 1 - 2	CRA	5
200.3		ľ
행한급선 (이	8	н
D. EUR	Н	ľ
*5 * 2 * 2 4 8		h
T 80 . O . T.	п	г
20 0000	2	ı
m	da.	ı
MOT	E.	U
38256	12)	8
2579.	4	ľ
B860	oc.	ŀ
- 50 0		١
-2.42	8	h
- FOR 25 G	8	H
70000	9	ľ
100 日 100		ı
805-1	1	ľ
\$0.00 L	Bra	ne
ConrochaungesEtze: 1 Frank, Life, Lei, Peseta: 55 We — 1 daterreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Galden österreichisch- ungurischen Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch- ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden hölländische 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänische 1,12% Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.	DI Pro de de la desa de la dela dela dela dela dela dela de	
5-5-5	Gst	pt
2 273	do	4
OMER	Pag	90
SEE SEE	700	R1
# # No. 20	-00	8
85-4	20	No.
MI DE DI ME TO	5-16	8
	.40	V

Posse.Frv.-Ast. do. 64. do. 64

off. Fds. a. Steats-Pap Risings 20, 21 4 | Seat Alat Prv.A. 4 | oke-Sehatz 4 (100,10hr) refelder 1 94.300 utin-Lübeck 3V 65.500 alle-Notter LR 40 84.25G Königeb.Cranz. 7%1 Königeb.Cranz. 7%1 Königeb.Cranz. 7%1 Mcx.friez Wilh 653 86.600 86.25G 96.25G 86.50G Gáls St. A. y 39
Douarig y 1909
Douarig y 1909
Douarid SR 708
(fiber 13: A. 99
Lean 1858 01
Feldas St. A. 07
Lean 1858 04
66. 06.
Unicotivor 1819
Kane 32: A. 07
Lea 184 06-07
Kane 32: A. 07
Lea 184 06-07
Kane 36: A. 07
Kane 36: A. 03 04 0 1500 4 25.1 03 35 enb 25.1 03 35 enb 25.1 03 35 85.00 de. 64. de. 01. de

| Manager | March | St. | March | Marc



"Niederländer-Dampfschiffahrt."



Abfahrten von Biebrich stromabwärts:

... 6,20 bis u. Feiertags 7.20 Rotterdam chinss nach London und Hull täglich ansser Sonntags

Schnellfahrt täglich 9.35 bis Köln Anschluss in Köln an das 6.20 Boot, weiter nach Rotterd, London u. Hull

dam M. 10.—. Köln-Rotterdam 85 Pfg. pro Bett extra. Vorausbestellung erforderlich nur fonn- u. Feleringt 1.25 bis St. Goarshausen

Coblenz

Rotterdam

London

Hull

Bonn Köln

und zurück

Auszug aus dem Personentarif: Fahrpreise ab von Biebrich:

Einfache Reise Salon Vorkaj. 3.60 2.40

14.50

36.20

29,90

4.30

9.50

23,-

Schlafkabinen (2 Betten) Biebrich-Rotter-

Schnollfahrt tagl. 3.55 bis Coblenz

Köln-Rotterdam M. 6.-

Hin-u. Rückreise Salon Vorkaj. 6,— 8.80

62.25 39.80

6,50

7,50

900

10.20

12,-

54,10

Sämtliche Dampfer sind mit Schlafkabinen versehen

Friedrichstr. 20

Reichsbank-Girokonto.

Bankgeschäft und Sparkasse.

Fur die Reisezeit

Marcus Berlé &

empfehlen wir:

Plodet 1829.

Unsere Stahlkammern

zur Aufbewahrung offener und verschlossener Wertgegenstände aller Art (Koffer, Pakete etc.) Eiserne Schrankfächer unter Mitverschluss der Mieter von Mk. 5,- jährlich an;

Reisekreditbriefe und Schecks auf alle Plätze der Erde;

Fremde Geldsorten.

Postscheckkonto Nr. 1308 Frankfurt a. M.

und Wechseln. und Wechseln.

wegen Aufgabe diefer Artifel ju jedem annehmbaren Preis: Minderwagen, Alappwagen, Sis- u. Liegewagen, in Bertwagen, Leiterwagen, Fliegende Solländer, Geinbervalle, Ainderfinhle, Kinderbänke, Balton- gelberbe, Sandtoffer, Fellpferde, Efel, Elefanten, Geltwagen früher 15 bis 20 Mk. Ber Stied.

A. Alexi, Dambachtal 5, Telefon 2658.

Wilbelmstrasse 38.

Wilbelmstrasse 38.

An. Und Verkauf von der Deutschen Vereinsbank, Frankfurt a. M.

Verkauf von Werfpapieren, Schecks

81/1



Roeder=

find die beiten.

Miederlage und Derfauf gu Fabrif:Preifen:

Frorath Nachf., 24 Kirchgasse 24.



Es follen öffentlich verbungen

Es follen öffentlich verdungen werden:
208 X Beionarbeiten.
208 XI Bimmerarbeiten.
208 XI Bimmerarbeiten.
208 XII Lüncker- und Anstreichen Bei Reuban eines Doppelsompagniebauses für III/87 auf der Bitadelle in Mains.
Angebotsformulare werden gegen Erstatung der Selbstoiten, und swar für 208 X = 0.50 M. 208 XI = 1.00 M.
208 XII = 1,50 M. soweit der Borrat reicht, vom Neubauburo auf der Zitadelle abgegeben.
Dier sind auch die Unterlagen vormittags von 8 dis 12 Uhr einausehen. Die verliegelt einsureichenden Angebote werden geöffnet am Mittevoch. 27, Mai, vormittags 11 Uhr 208 X, 11½
208 XI, 11½ 208 XII im Geschäftsämmer d. Reubaubüros auf der Zitadelle.
Buichlagsfrist: 28 Zage. 2.180
Militär-Bauamt 2 Mains.



Eine leine Sache ist mein Opel:Kad

aus dem Spezialhaus für Fahrräder, Motorräder und Zubehörteile

Aug. Seel,

Reparatur-Werkstätte.

Laufdecken von M. 1.95 an. Luitschläuche,, " 1.60 an.

Sommer-Sproffen

fann jeber in 10 Tagen ganalich befeitigen. Auskunft folgenlos. Fräul, E. Loeifin, Berlin R. 65. (Rüdmarke).

Steckenpferd-

die beste Lillenmilich-Selfe für zerte, welse Haut und blen-dend schönen Teint Stück 50 Pig. Ferner mocht "Dada-Creem" rote und spröde Haut weiß und sammetweich. Tube 50 Pig. bei

Ferd. Alexi, Michelsberg 9, Otto Lifie, Moritzstr. 12. R. Petermann, Kirchgasse 20, W. Machenheimer, Bismarckrg. 1, Ed. Brecher, Neugasse 12, Brune Backe, am Kochbrunnen, Reinhard Göttel, Michelsberg 23, Louis Kimmel, Nerostr. in Niedernhausen: Friedr. Stroh.

Chauffeurschule Bingen a. Rh.

u.direkt.Staatsaufsicht. Eintr. tägl. Stellennachweis. Prosp. frei. A538

Deri, Buride, ber bas Tald-den mit b. 5 .// am Abelberg aufgeboben bat, ift erfannt. Ab-augeben Blatter Str. 62, 1. 18737



in diesem Jahre besonders billig und schön.

Hermann Stenzel Schulgasse 6.

Seinfte Hollander Tafelbutter per Bfund 1.30 ... Taglich Bufuhr garantiert frifche Candeler p. Gt. 9 3 grifche große Siedeier per Stud 6-7 3

Eterarokhandlung nur Mauergaffe 17.

in nur erstklassigen Fabrikaten, liefert zu billigsten — Preisen unter Garantie für höchsten Druck —

J. L. Krieg Nachflg. (Gustav Markus)
Luxemburgplatz 5, Telephon 4045. 389

Frische Wolferei= Butter

Mt. 1.20 p. Bib.

Eier: und Buttergroßhandlung P. Lenn, Ellenbogengasse 4, Morisstraße 13.



Uhren, Gold- u. Silberwaren.

Sauerland, Wiesbaden, Schulgasse 7, neben Bormass,

Das selbstfätige Waschmittel für Leibwäsche!

Henkel's Bleich - Soda

Deutsche Privat=Entbindungs=Klinik nimmt Damen auf. Kein Heimbericht. Kein Vormund erforderl. Fr. Weber. rus Pasteur 36, Nancy (Frankreich). 48180



So wirkt meine neue Methode "frizikö" (ges. gesch. nach 30fäg. Gebrauch! Der Erfolg dieser wissenschaftlichen

Erfindung ist überraschend!

Jede Dame erhält unter Garantie Vorher! mit diesem Mittel in kürzester Zeit

Feste, üppige Büste! Faltenloses, volles Gesicht!

Damen, die noch nie eine Büste besessen haben, oder solche, bei denen die Büste erschlafft oder zu winzig ist, ge-langen überraschend schnell zu prächtig entwickelten, festen Formen, die bis in das höchste Alter bestehen bleiben. Es ist nur ein einmaliger Bezug nötig und ist der Preis so gestellt, dass jede Dame sich dieses Mittel zulegen kann. Diese Methode wird von der Wissenschaft sehr empfohlen und wird für Erfolg garantiert. Keine Crême, äusserliche Anwendung. Dank-sagungen täglich. — Preis Mk. 5.—. Versand mit ausführ-licher Gebrauchsanweisung gegen Nachnahme, postlagernd nur bei Voreinsendung. D. 179

Frieda Zimmermann, Köln, Kasparstrasse 9, L

Grosser Roklame

Jedes Paar

Kinderstiefel, braun und schwarz, Derby oder Lackkappe Gr. 25-26, dto, 23-24 2.35

Weisse Leinenschuhe für Damen. Weisse Leinenstiefel.

23-24, dto, 25-26 3.50 dto, 27-30 4.50

Pr. Sandalen, je n. Grösse

Jedes Paar

Damenhalbschuhe, mod. Eins, u. Formen, riesig billiger Preis,

Braune Kinderstiefel, Derby Lackk., Gr. 27-30 dto. 31-35 4.75

Boxlederschnürstiefel, Gr.31-35 u. Prima Schut-stiefel, je nach Grösse Jedes Paar

Boxleder Damenstlefel, moderne kurze Form, mit und ohne Lackk, Derby.

Braune Damenhalbschuhe, solange Vorrat.

Starke Wichsleder-Spangen- und Schnür-Vorzügliche schuhe.

Jedes Paar

Mod. Herrenstlefelin Box und Chromleder.

Prima Halbschuhe für Kinder, hellbraun und schwarz 27-30 dto, 31-35 Page 6.75.

Braune Damenstiefel, so lange Vorrat, darunter Is. feine Fabrikate.

Jedes Paar

Bequeme Stiefel f. Herren u, Dam., weich. Oberled.

Hocheleg. Kinderstiefel, Gr. 27/35, in weiss, farb. u.schwarz, neuest, Mode,

Extra kräftige Herren-Wichsteder . Schnür-, Schnall .- od Zugstlefel.

Hellbraune Chevreaux-Damenhalbschuhe mit Bändern oder Riemen

Solide Herren- u. Damenstiefel in allen Ausführungen

la. Wanderstlefel für die Jugend, je nach Grösse

Jedes Paar Goodjaer-Welt-Her u. Damenstiefel este Formen

Hellbraune Chevre Herren-Halbschuht

Hellbraune Herrenstiefel, Form, hochmodern

Riesen-Auswahl in Sandalen, Segeltuch-, Lasting- und Leinenschuhe, Turnschuhe "Bahnfrei"

Wieder neu eingetroffen: Enorme Sendungen tabelhaft billige Schuhwaren!

in: Mallon 98 Schuhgeschäft
Bleichstrasse 11 Wellritzstrasse

lionigliche Schauspiele. Anf Allerhöchften Befehl: 3. ft.Borftellungen vom 18.-18. Dal.

1. Tag.
Wittwech, 12. Mai, abbe, 7.90 tibr:
Exoffnungs-Borfiellung.
(Bet aufgehobenem Abounement.) Die Journaliffen.

Puftfpiel in 4 Aften von Guftav Grentag. Greytag.
Cherft a. D. Berg derr Rodins
Jda, feine Lochter H. Schröfter
Tdelheid Runed grl. Schröfter
Lochten derr Schneemelh
Erofesson Derr Schneemelh
Erofesson Blig, Medalten,
Derr Everifi
Connad Bols, Medalte, dr. Clewing

elemans, Beitarbeiter, Der Derrmann Kampe, Mitarbeiter, Hr. Weurauch körner, Gerr Döring Buchbricker Denning, Eigenherr Spieft tfimer, Baftetum,

Othlier, Haftstum, Oerr Nebtopf
(der Zeitung "Uniton")
Blumenberg, Nebatieur, Or. Kober
Schwod, Mitarbeiter, Oerr Legal
(der Leitung "Coriolan")
Piepenbrint, Weinhändler und
Wohlmann Oerr Andriano
Lotte, seine Fran Frl. Garlien
Beriba, ibre Todier Frl. Wipel
Rleinwichel, Bürger und Wahlmann Oerr Gerharts
Frit, sein Cohn derr Reumann
Jufitsrat Schwarz Oerr Lehrmann
Eine frembe Tängerin Brit, fein Cofin O Pufitgrat Schwarg De Gine frembe Tangerin

Rord, Coreiber pum Gute Abel-Beibb Berr Bollin

Sari, Bedienter des Oberften Derr Maichet Resourcengofte. Deputationen der Bürgerschaft.
Det der Havoling: Die Hampfindt einer Proving. Leit: 1850.
Spielleitung: Herr Legal.
Deforeltve Einrichtung: Herr Masschiere. Ober Inspettor Echleim.
— Roftlintliche Einrichtung: Herr Garderobe-Ober-Anspettor Echlein.
— Ende 10.45 Uhr.

Dunnerdiag, 14., aufgeh. 28.: Loben-

Refidenge Theater.

Ritirood, 18. Mai, abends 7 Ubr: Die Generalbeck. Luftfpiel in 8 Aften von Richard Stowrounes. — Spielleitung: Ernst Bertram. Ende 9.15 Ubr.

Kurtheater.

Die Tangopringelfin.
Die Tangopringelfin.
Poste mit Gelang und Tang in drei Alten von Aust Argan und Jean Aren. Gesangdierte von Mired Schünfeld, Musst von Jean Gilbert. Spiegelstung: Derr Emil Amann.— Dielg.: Aapenim. Louis Derrmann. Ende nach 10.80 tihr.

Donnerbing, 14.: Die ibeale Gattin. Freitag, 15.: Die Langoprinzeifin. Sambing, 16.: Die ibeale Gattin.



Eintrittspreife 50 Big.

Sente

Mittivod, nadm. 3 Uhr:

Jugend-Borftellung.

bis 1.75 900f. 201/17

Kurhaus Wiesbaden. Mitgotelit von dem Verkehrsburean

Donnerstag, 14. Mai:

Vormittags 11 Uhr: Konzert d. Städt. Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage.

Militär-Promenade-Konzert an der Wilhelmstrasse,

Nur bei geeign Witterung: Mail-coach-Ausflug nachm. 3 Uhr ab Kurhaus.

Nachm, 4 Uhr:

Abounements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt, Kurkapellmeister.

 Ouverture zu "Die Jungfrau von Orleans" A. Södermann
 Ballettmusik zu Calderons "Ueber allen Zauber Liebe" E. Lassen

3. Mein erster Walzer P. Mascagni

4. Loreley-Paraphrase J. Neswadba 5. Fantasie aus der Oper "Der Bajazzo" Leoncavallo

6. Ouverture zur Oper "Stradella" F. v. Flotow "Stradella" F. v. Flotow 7. Frauen-Liebe und Frauen-Leben, Walzer F. v. Blon 8. Turner-Marsch A. Muth.

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert Stildtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

1. Freundschafts-Marsch

P. Sousa 2. Vorspiel z. Oper "Die sleben Raben" J. Rheinberger 3. Saltarella H. Vieuxtemps

4. Die Schönen von Valenzia, Walzer Morena 5. II. Finale aus der Oper "Rienzi" R. Wagner 6. Ouverture zur Oper "Der Pablo" Rehbaum

Pablo" Rehbaum 7. Eine schwedische Bauern-Hochzeit, Suite

A. Södermann a) Hochzeitsmarsch. b) In der Kirche. c) Glückwunsch-Lied. d) Auf d. Hochzeitshof Marsch und Aufzug aus der Oper "Der Cid" J. Massenet.

Abends 8 Uhr im kl. Saale: Lustiger Abend.

Fräulein Gussy Holl, 1.-4. Reihe 4M., 5.-8. Reihe 3M., 9.-14. Reihe 2M., Galerie 1M. (Sämtl, Plätze numeriert.)

Die Eingangstüren d. Sanles und der Galerie werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu

Sons Siegls

7 Damen, 1 Berr pollitandig nen für Biesbaben beute von 7 Uhr ab Rongert

Restaurant Erbpring Mauritiusplatz. Kgr. Sachs. Strategy

Technikum Mittweida L Direktor: Professor Holat.

Trauer= hüte u. =Schleier in reicher und ge-biegener Auswahl Adolf Koerwer Nachf., 3nh. Berih. Robr Biesbaden, Langgaffe 9, Biebrid, Rathauster, 20

Das Physiologische La-boratorium Dr. W. Scheermesser, Dessau (Anh.) versendet an Interessenten d. interessante Schrift

Kranker Magen Kranke Nerven Diese Abhandlung klärt den Zusammenhang der Magen- und Dermieiden und derschlechtenVerdauung mit Nervosität, Schlaffosigkeit und Rheumatismus auf. Zustellung erf. geg. Vor-eins, v. 30 Pfg. in Marken,

Für die Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres unvergesslichen Bruders sagen wir unseren tiefgefühlten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Käte Dreste.

Hotel Spiegel, Hotel Hohenzollern.

Carow Zahn-Praxis

Inhaber: Wagner, prakt, Dentist Kirchgasse 44, I. WIESBADEN. Kirchgasse 44, I. Sprechstunden: von 8-12 und von 2-7 Uhr, Sonntags von 9-12 Uhr.

Atelier für modernen Zahnersatz.

Zähne inkl. Kautschukplatten schon von Mk. 2, - an. Ganze Gebisse, 28 Zähne, Mk. 56. - an. Anfertigung von Gaumenplatten in Gold, Silber und Aluminium. (Grosse Vorzüge in Bezug auf Halt-barkeit und angenehmes Tragen.)

Spezialität: Gaumenloser Ersatz.

Goldkronen und -Brücken, Stiftzähne, Porzellan-arbeiten. Regulierung schiefstehender Zähne, Obturatoren etc. bei mässigen Preisen.

Garantiere für alle Arbeiten, für guten Sitz, Halt-barkeit und vor allem naturgetreues Aussehen. Mein Operationszimmer u. Laboratorium sind

der Neuzeit entsprechend mit allen modernen Instrumenten versehen, Über 100 Dank- und Anerkennungsschreiben die in meinem Wartezimmer aufliegen, sprechen sich nur lobend aus über die schonende, korrekte und preiswerte Behandlung und

stehen jedermann zur Einsicht offen. Zahnziehen fast schmerzlos. Plombierungen in Gold, Porzellan, Cement und Amalgan billig und preiswert. Wenden sie sich vertrauensvoll nach meiner Praxis. Der Versuch überzeugt und macht Sie zum dankbaren Patienten.



Maiserparade

Samstag, den 16. Mai 1914. Antreten 9.20 Uhr vormittags im Hofe der Turngesellschaft, Schwalbacher Strasse. Schwarzer od. dunkler Anzug, hoher oder schwarzer Hut, Orden-, Ehren- u. Vereinsabzeichen.

Wir bitten um zahlreiche Beteiligung. Der Vorstand.

Donnerstag, 21. Mai (Himmelfahrt), nachmittags I Uhr Abmarsch Sedanplatz über Fischzucht, Kesselbachtal, Weben nach Hahn.



Karlsruher Hof, Friedrichstraße 44. Morgen Morgen Mehelsuppe. 29. Sohler. Restaurant Perkeo, Mooliodit. 3

Donnerstag: Schlachtfest, wan freundl. einl.

für Damen und Mädchen in grosser Auswahl. Aenderungen sofort, Massanfertigung in 12 Std. Schwarze Blusen und Röcke sehr preiswert.

Fern- | Nr. 365 sprecher | u.6470

J. Hertz Langgasse 20.

Trauer - Drucksachen

werden innerhalb kürzester Zeit in eiligen Fällen innerhalb 2 Stunden geliefert von der Buchdruckerei der

Wiesbadener Verlags - Anstalt Mauritiosstrasse 12. Nikolasstrasse 11. 6. m. b. H.

Beränderungen im Familienstand Wiesbaden

Geliorben: Am 8. Mat: Mabilde Mever, 5 J. Bire. Juftine Glingemann, 77 J. Johanna Bermtend, 1 J. Chefr. Mardarett geb. Rietninger, 54 J. — Am 9. Mat: Ronfmann Germann and Research and R 62 3. Renner Bith. Jatob Loch, 63 3. Brivatlehrerin Marie B 64 3. — Am 10. Mai: Obejrau Maria Brah, geb. Seer, 33 3. Crima Sieger, geb. Abams, 65 3. Antioer Rari Golphen, 41 3. Cla Groll, geb. Beis, 36 3.

Freitag, den 15. Mai do. Jo., nachmittags foll in den fen debenfies. Gehrn und Geiöbed das nachitedend Geföls verfieigert werden:

1. 1 großer Daufen Reifighols, für Erhienreifer greintle 2. 104 Gebund Erhienreifer und
3. 4 Mmir. Buchen-Knüppelhols.
Bujammentunft nachmittags 21. 11. Bekanntmachung.

Bufammentunft nachmittags 334 Uhr Endstation Deite

Sicebaben, den 12. Mai 1914.

Börmliche Felistellung eines Fluchtlinienvlanes, und Debanungsplan bei seinlichen Teil der Jungferngartenstraße in Sonnenberg Beschluß des Gemeindevorstandes vom 4. Nai 1914 gestellt worden und liegt nunmehr vom 15. de. Geschluß eine Woche sang auf dem Bürgermeisteramt auf Sonnenberg, den 10. Nai 1914.

Der Bürgermeister: Ausstellung des Burgermeisters und des Burg